



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**

# Geschäftsbericht 2021

Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt



[www.lanu.de](http://www.lanu.de)

## Grundlagen der Stiftung

Tätigkeit und Aufgaben .....	5
Organe und Beiräte der Stiftung .....	5

## Naturschutzfonds

Flächenmanagement .....	8
Projekte und Förderung .....	10
Zahlen und Fakten .....	12
Ausblick und Strategie .....	13

## NationalparkZentrum Sächsische Schweiz

Besuchersinformation, Ausstellungen und Außengelände .....	17
Begegnungs- und Bildungsstätte (BBS) .....	18
Projekt „Förderung von Kulturlandschaftserhalt und Ehrenamt in der Nationalparkregion“ .....	21
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe .....	22
Zahlen und Fakten .....	22
Ausblick und Strategie .....	23

## Akademie

Veranstaltungen .....	26
Netzwerkarbeit .....	28
Unterstützung für Naturschutzstationen und Projekte der Umweltbildung .....	29
Junge Naturwächter Sachsen .....	30
Mobile Umweltbildung .....	31
Kooperation im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	32
Projekte .....	33
Zahlen und Fakten .....	35
Veranstaltungsprogramm der Akademie .....	36
Ausblick und Strategie .....	37

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse und Medien .....	40
Marketing im NationalparkZentrum .....	42
Fundraising .....	42
Ausstellungen .....	43
Veranstaltungen .....	44
Zahlen und Fakten .....	46
Ausblick und Strategie .....	47

## Anlagen

A1 – Mitglieder des Beirates zum NationalparkZentrum ...	50
A2 – Mitglieder des Förderkomitees .....	51
A3 – Förderprojekte des Naturschutzfonds .....	52

# Liebe Freunde der Natur

Wir alle blicken auf eine Zeit zurück, die für die Gesellschaft und auch für die Stiftung außerordentlich herausfordernd gewesen ist.

Und dennoch ist es gelungen, vieles auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Es ist definitiv kein Jahr des Stillstandes gewesen.

Während wir im Jahr 2020 noch gezwungen waren, aktiv oder besser kreativ verfügbare Ausweichvarianten anstelle der bewährten Kommunikationsmethoden zu erlernen und anzuwenden, konnten die daraus gewonnenen Erfahrungen 2021 konstruktiv in den Digitalisierungsprozess der LaNU einfließen. Investitionen in die IT-Infrastruktur bildeten dabei die Voraussetzung für ein höheres Maß an Professionalität bei der Nutzung digitaler Kommunikationsmedien als auch im internen Stiftungsbetrieb.

So wurde auch damit begonnen, die Veranstaltungstechnik der LaNU so umzurüsten, dass künftig digitale oder hybride Veranstaltungsformate ein fester Bestandteil der Bildungs- und Netzwerkarbeit in Akademie und NationalparkZentrum sein werden. Eine Vielzahl von Veranstaltungen konnte technisch störungsfrei, teilnehmerfreundlich, datensicher und kostengünstig auf gewohnt hohem fachlichem Niveau angeboten werden. Sogenannte Hybridveranstaltungen haben besonders in den Sommermonaten zugenommen und waren stark nachgefragt. Sie ermöglichen schließlich die unkomplizierte Teilnahme vieler und reduzieren die Mobilität auf ein nötiges Minimum – für eine Umweltstiftung ein gutes Signal!

Im Rahmen eines von der DBU geförderten Projekts konnten gleichzeitig die Chancen und Grenzen der Anwendbarkeit digitaler Methoden in der Kinder- und Jugendbildungsarbeit intensiver beleuchtet und getestet werden.

Um aber die jungen Menschen an den Naturschutz heranzuführen, braucht es Erfahrungen in und mit der Natur.

Seit 2020 wird durch die LaNU das Programm „Junge Naturwächter Sachsen (JuNa)“ in Hinblick auf die finanzielle Unterstützung und die fachliche Begleitung der Verantwortlichen koordiniert. Damit soll es langfristig gelingen, die jungen Menschen früh für die Naturschutzarbeit zu begeistern und auf ein mögliches Ehrenamt vorzubereiten.

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr der „Tag der Jungen Naturwächter“ mit Aktivitäten als Mitmach-Aktion zum Thema Artenkenntnis sachsenweit in vielen Naturschutzstationen statt. Das stiftet Identität!

Ungebrochen war auch die Nachfrage bei der mobilen Umweltbildung, besonders nach Zeiten des Homeschoolings. Vor allem freuen wir uns über die Anschaffung eines neuen Kinder-Umweltbusses in Form eines umweltfreundlichen Elektrofahrzeuges. Dieser soll im Rahmen des Jubiläums „30 Jahre Umweltmobile“ im Sommer 2022 offiziell an den Start gehen.

Der Arten- und Insektenschutz ist eines unserer wichtigsten Themen. Unsere Flächen werden in diesem Sinne bewirtschaftet und entwickelt. Das allein

aber reicht nicht aus, um beispielsweise dem Insektensterben zu begegnen. Vor diesem Hintergrund war es uns ein besonderes Anliegen, dass die 2019 zunächst für zwei Jahre gestartete Initiative „Sachsen blüht“ im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ im Jahr 2021 fortgesetzt werden konnte. Der Sächsische Landtag hat im Doppelhaushalt 2021/2022 erneut Mittel für die Aktion bereitgestellt. Interessierte können nun auch weiterhin kostenlos hochwertiges gebietsheimisches Wildpflanzensaatgut erhalten. Rund 300 Blühwiesen sind auf diese Weise schon entstanden. Neben der Schaffung von Lebensräumen für Insekten und der Biotopvernetzungs-funktion wird durch die öffentliche Einsehbarkeit der Blühflächen vor allem auch die Motivation zum Mitmachen beim Insektenschutz gefördert.

Als besonders interessant hat sich die Zusammenarbeit im Citizen-Science-Projekt FLOW, einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Stipendiatenprojekt des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv) und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig erwiesen. Dabei wurden Daten zur Struktur, sowie chemische und biologische Werte von Kleingewässern durch sogenannte Laienforscher erfasst. Unsere Umweltmobile waren mit 68 Einsätzen an dem Projekt beteiligt. Das in Sachsen gestartete Projekt hat zu weiteren Erhebungen ab 2022 in anderen Bundesländern unter Beteiligung dort ansässiger Umweltmobile angeregt.

Für uns zukunftsweisend ist der begonnene Prozess der verstärkten Zusammenarbeit von NationalparkZentrum und Nationalparkverwaltung im Hinblick auf die Akzeptanzbildung natur-schutzfachlich notwendiger Maßnahmen. Ein Beispiel macht dies deutlich:

Auf Grund des Absterbens größerer Fichtenbestände in Folge der Trockenjahre wurde ein Teil der Wege im Nationalpark unpassierbar. Das Team des NationalparkZentrums unterstützt die Kolleginnen und Kollegen der Nationalparkverwaltung seither über einen telefonischen Wegeservice an sieben Tagen pro Woche. Dabei konnte festgestellt werden, dass Besucher und Besucherinnen nach den Erläuterungen mehr Verständnis für die Situation

gewannen und die in der telefonischen Beratung alternativ vorgeschlagenen Routen gut angenommen wurden.

Nach der anfänglichen Sorge bei Verbänden und Partnern zu Jahresbeginn, dass große Teile des Wegenetzes wegbrechen würden, ist die Saison dank großer Bemühungen durch alle Mitwirkenden gut verlaufen. Ebenso trug der verstärkte Einsatz von Social Media bei der Kommunikation der sich schnell ändernden Situationen zu einer erhöhten Akzeptanz bei.

Die Zusammenarbeit von NationalparkZentrum und Nationalparkverwaltung soll im kommenden Jahr auch auf andere Fachthemen ausgeweitet werden.

Die LaNU dankt gleichfalls allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, sowie Förderern, insbesondere dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, sowie dem Stiftungsrat, dem Förderkomitee, den Beiräten und den vielen an dieser Stelle nicht genannten Freunden sowie Partnern sehr herzlich für ihre Unterstützung.

Bernd Dietmar Kammerchen  
Stiftungsdirektor

## Grundlagen der Stiftung

### Tätigkeit und Aufgaben

Die LaNU ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zum Schutz von Natur und Umwelt sowie im Bereich der Umweltbildung. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Gefördert werden Stiftungszwecke im Freistaat Sachsen. Insbesondere nimmt die Stiftung Aufgaben nach § 44 Abs. 2 und § 45 Abs. 1 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) wahr. Dies bedeutet, dass die LaNU mit den Teilen Akademie und NationalparkZentrum DIE Aus- und Fortbildungseinrichtung des Freistaates Sachsen für Naturschutz und Landschaftspflege ist. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung nimmt dabei zunehmend einen höheren Stellenwert ein.

Zudem verwaltet die LaNU den Naturschutzfonds – ein Sondervermögen des Freistaates Sachsen zur Förderung von Bestrebungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege von Natur und Landschaft sowie des allgemeinen Verständnisses für die Belange des Naturschutzes in Wissenschaft, Bildung und Öffentlichkeit.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Dresden. Sie betreibt außerdem das NationalparkZentrum in Bad Schandau. Derzeit prüft das SMEKUL, ob und unter welchen Bedingungen es angezeigt ist, das NationalparkZentrum der LaNU mit der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz beim Staatsbetrieb Sachsen-

forst zusammenzuführen. Ein Ergebnis dieser Prüfung sowie eine Bewertung der sich daraus für die LaNU ergebenden Folgen wird im Jahr 2022 erwartet. Auf die Rechtsverhältnisse der Bediensteten sind die gesetzlichen und tariflichen Vorschriften anzuwenden, wie sie für die Bediensteten des Freistaates Sachsen gelten. Die in der LaNU tätigen Beamten sind Bedienstete des Freistaates.

Rechtsgrundlagen für die Betriebsführung der Sächsischen Landesstiftung sind insbesondere:

- das Gesetz über die Errichtung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 16. Oktober 1992 rechtsbereinigt mit dem Stand vom 22. Juli 2013,
- die Satzung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 31. März 1998 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 29. Mai 2019,
- die §§ 105 ff. i.V.m. §§ 80 ff. Sächsische Haushaltsordnung,
- die Richtlinie über die Verwendung der Mittel des Naturschutzfonds (Richtlinie Sächsischer Naturschutzfonds) vom 04.12.2001 (SächsABL, AAz Nr. 08/ 2002 vom 21.02.2002),
- die Entgelt- und Honorarordnung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 1. Januar 2020 (EHO 2019).

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit.

### Organe und Beiräte der Stiftung

#### Stiftungsrat

- Vorsitzender: StM Wolfram Günther, Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- Stellv. Vorsitzender: StM Hartmut Vorjohann, Staatsminister der Finanzen
- Stellv. Vorsitzender: StM Christian Piwarz, Staatsminister für Kultus
- Mitglieder: Andreas Heinz (Mitglied des Sächsischen Landtags), Thomas Prantl (Mitglied des Sächsischen Landtags), Dr. Franziska Heß (Vertreterin der im Freistaat Sachsen anerkannten Naturschutzverbände)

#### Vorstand

Hauptamtlicher Stiftungsdirektor:  
Bernd Dietmar Kammerchen

#### Finanzbeirat

- Vorsitzende: Dr. Jana Bauer (Beauftragte für den Haushalt und RL 13 des SMEKUL)
- Mitglieder: Hendrik Duus (SMF) und Renate-Michaela Rothe (LaNU)

#### Beirat zum NationalparkZentrum

- Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke (Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.)
- Mitglieder: vgl. Anlage A1

#### Förderkomitee

- Vorsitzende: Gisela Prinzessin von Sachsen, Herzogin zu Sachsen
- Mitglieder: vgl. Anlage A2



Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt



# Naturschutzfonds der LaNU



# Flächenmanagement

Die zunehmende Trockenheit in den Sommermonaten wie auch Herbststürme verursachten erhebliche Trocken- oder Sekundärschäden am Baumbestand der Stiftung. Die Beseitigung von Trockenschäden, die Entfernung von käferbefallenem Holz sowie teilweise notwendige Wiederaufforstungsmaßnahmen gehörten auch 2021 zu den Aufgaben des Flächenmanagements.



## Neuer Weidezaun für Koniks und Rinder

Das räumlich sowie finanziell umfassendste Projekt im Jahr 2021 stellte die Erweiterung der Beweidungsflächen in der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz (NSG „Bockwitz“ sowie NATURA 2000/SPA, FFH „Bergbaufolgelandschaft Bockwitz“) im Landkreis Leipzig dar. Auf etwa 113 ha sollen die ausgedehnten Flächen am Feuchtbiotop, am Kompostierschlauch sowie an der Hauptwasserhaltung zukünftig mit Rindern und Wildpferden der Rasse Koniks extensiv beweidet werden.

Auf einer Länge von 8,2 Kilometern wurde im November 2021 damit begonnen, den dafür notwendigen Weidezaun zu errichten. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Dieses Vorhaben wird über die Richtlinie Natürliches Erbe (RL/NE 2014) aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das SMEKUL.

## Hochspannungstrasse soll ökologisch beweidet werden

Darüber hinaus setzt der Naturschutzfonds in der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz in Kooperation mit der 50hertz Transmission GmbH sowie mit der Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain ein „Ökologisches Schneisenmanagement“ um. Die dafür ausgewählte Trasse befindet sich unter der östlich verlaufenden Hochspannungstrasse in der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz. Hier sollen in einem Pilotversuch insgesamt etwa 0,7 Kilometer Leitungstrasse extensiv mit voraussichtlich Dexter-Rindern und Ponys beweidet und damit offen gehalten werden.

## Koniks im Naturschutzgebiet „Kulkwitzer Lachen“

Im Mai 2021 wurde die Beweidung des Weidenaufwuchses in den trocken liegenden Lachen mit drei Pferden begonnen. Sie überstanden den „Umzug“ von den Flächen am Bockwitzer See in die „Kulkwitzer Lachen“ gut. Die trächtigen Stuten sind Eigentum der LaNU. Zwischenzeitlich haben die Tiere ihren Nachwuchs bekommen, so sind hier unter der Betreuung des NABU Landesverband Sachsen e.V. drei gesunde Fohlen geboren worden.

Der starke Weidenaufwuchs in den seit einiger Zeit trocken liegenden Lachen entzieht dem Boden viel Wasser. Die Konik-Pferde besitzen ein anderes Verbissverhalten als Rinder und können auch buschigen Aufwuchs fressen. Die Beweidung des Weichholzaufwuchses mit Konik-Pferden soll u. a. durch die Verminderung des Wasserentzugs einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Wasserflächen wieder bilden können und dass diese von Gehölzbewuchs freigehalten werden.

Ziel ist der langfristige Erhalt der Kulkwitzer Lachen als Lebensraum für Amphibien, Vögel und andere Artengruppen und Pflanzen.

## Weidebrunnen für Pferde und Rinder in Grabschütz

Der Erhalt der wertvollen offenen bzw. halboffenen Landschaften in der Bergbaufolgelandschaft ist das Ziel auch in Grabschütz. Der Naturschutzfonds der LaNU betreibt in Kooperation mit dem NABU Landesverband Sachsen e.V. hier ein Beweidungsprojekt mit Rindern und Pferden. Die Tiere benötigen ausreichend Wasser. Die Dürresommer 2018 und 2019 haben auch in der Bergbaufolgelandschaft in Grabschütz zu Wassermangel bzw. zu erheblichen Verschlechterungen der Wasserqualität geführt.

Um den Tieren eine ständige, stationäre sowie mobile Wasserversorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, wurde 2021 ein zusätzlicher Wasserwagen sowie ein Weidebrunnen durch die LaNU beschafft. Der Weidebrunnen ist knapp 60 m tief, das Wasser wird mit solarbetriebener Pumpe gefördert. Da es bundesweit keine vergleichbare technische Brunnenanlage gibt, hat es die beauftragte Firma Benndorfer Brunnenbau vor technische Herausforderungen gestellt, so dass die Inbetriebnahme erst 2022 erfolgen kann.

Die Wasserversorgung der Tiere ist nun auch in Dürrejahre langfristig gesichert. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über die Richtlinie Natürliches Erbe 2014 – 2020 aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.



## Wildbienenparadies Burgberg Meißen

Innerhalb eines Wildbienenmonitorings des BUND Sachsen e.V. im Landkreis Meißen im Jahr 2020/2021 wurde auch der ökologische Weinberg der LaNU genauer unter die Lupe genommen. Insgesamt konnten auf der vergleichsweise kleinen Fläche des Schauweinbergs 37 Wildbienenarten nachgewiesen werden sowie eine besondere Rarität, der Zottige Bienenkäfer (*Trichodes alvearius*). Im Weinberg sind besonders solche Arten zu finden, die zum Nisten auf Natursteinmauern spezialisiert sind. Das Wildbienenmonitoring am Burgberg Meißen zeigt beispielhaft, welchen positiven Einfluss der für das Elbtal typische Terrassenweinbau unter ökologischer Bewirtschaftung auf die biologische Vielfalt hat.

## Schlosspark Wechselburg

Um die komplexen naturschutzfachlichen sowie denkmalpflegerischen Belange des Schlossparkes Wechselburg (Landkreis Mittelsachsen) fachlich, organisatorisch und auch konzeptionell zu bündeln, plant der Naturschutzfonds ein umfassendes und abgestimmtes Pflege- und Entwicklungskonzept für den Park aufzustellen. Dafür konnte 2021 der Grundstein in Form einer Leistungsübersicht für das Pflege- und Entwicklungskonzept gelegt werden, das alle relevanten Themen für das Parkmanagement enthalten wird.

## Projekte und Förderung

### Neuer Rückenwind für die Flussperlmuschel in Sachsen



Die LaNU engagiert sich in einem neuen Verbundprojekt auch weiterhin für den Schutz der Flussperlmuschel in Sachsen. Insgesamt sieben Partner haben mit dem Projekt „MARA – Margaritifera Restoration Alliance“ (Laufzeit 07/2021-06/2027) das Ziel, die vom Aussterben bedrohte Flussperlmuschel deutschlandweit zu erhalten. Erstmals arbeitet nun ein Team aus allen deutschen Flussperlmuschelgebieten zusammen, in denen eine Nachzucht betrieben wird. Das sind das sächsische und bayerische Vogtland, Oberfranken, Südostbayern und die Eifel.

In Sachsen werden das Institut für Hydrobiologie der TU Dresden, die LaNU und der Vogtlandkreis mit einem Projektvolumen von insgesamt 2,2 Mio. € daran arbeiten, die Flussperlmuschelpopulation weiter zu stabilisieren. Besonders die Einzugsgebiete der Perlbäche sollen großflächig aufgewertet werden. Eine wesentliche Voraussetzung dafür stellt die Flussperlmuschelzuchtstation der LaNU dar.

Außerdem wird die LaNU zahlreiche geplante Pilotmaßnahmen mit einem großen Landwirtschaftsbetrieb agrarökonomisch betrachten. Im Fokus steht unter anderem das Management von Drainagen. Dabei wird besonders darauf abgezielt, die Wasserspeicherung in der Fläche zu verbessern und den Sedimenteintrag in die Gewässer zu minimieren. Daraus ergeben sich Synergien für den Betrieb und den Naturschutz, von denen später auch andere landwirtschaftliche Unternehmen und die Gewässersysteme in deren Umgebung profitieren können.

Interessierte BürgerInnen können sich neben bewährten Bildungsangeboten zu Flussmuscheln und Gewässern auf innovative Formate mit bildender Kunst und Schauspiel freuen. Diese werden im gesamten Verbundprojekt entwickelt und in Sachsen maßgeblich von der LaNU organisiert.

### „Luchsland Sachsen – Die Rückkehr der Pinselohren in Sachsens Wälder“

Mit dem Förderprojekt „Luchsland Sachsen“ möchte der BUND Sachsen e.V. die Öffentlichkeit über die Rückkehr des Luchses informieren und für dessen Akzeptanz in Sachsen werben. In den letzten Jahren konnte über das sächsische Luchsmonitoring wiederholt der Nachweis der Luchse, neben dem Wolf, der größte Beutegreifer in Deutschland, erbracht werden.

Vor allem in den Regionen, in denen der Wolf bereits ansässig ist, wird die Rückkehr der Luchse von vielen BürgerInnen kritisch erachtet. Daher ist es notwendig, die Akzeptanz des Luchses nicht nur zu fördern, sondern auch Konflikte frühzeitig zu erkennen, um diesen entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projektes soll eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden für BewohnerInnen, Multiplikatoren, Vereine u.a., sowie die Vernetzung von Akteuren aus den Bereichen Forst, Jagd, Landwirtschaft und Politik erfolgen.



### Biodiversität in Kleingärten

Ein besonderes Augenmerk der Förderungen des Naturschutzfonds lag im vergangenen Jahr auf Kleingärten. Diese bilden in den Kommunen oft größere zusammenhängende Grünflächen mit einem vielfältigen Artenspektrum ab.

So gestaltete der Kleingartenverein „Einigkeit Dommitzsch“ e.V. verschiedene Biotoptypen in der Gartenanlage neu. Ähnliche Maßnahmen setzte die NABU-Regionalgruppe Leipzig in der Stadt Groitzsch um. Hier entstanden ein Teichgarten und eine Wildblumenwiese. Schautafeln und Hinweisschilder ergänzen die Biotopgestaltung. Auf private Initiative hin wurde in Lugau, Ortsteil Ursprung, im Erzgebirgskreis ein Heil- und Therapiegarten mit Hochbeeten geschaffen, der besonders für Menschen mit einem Handicap geeignet ist. In allen 2021 umgesetzten Projekten haben sich bereits viele Insekten- und andere Tierarten angesiedelt und können nun vor der Haustür beobachtet werden.



### Flächenkauf und -sicherung „Mückenbächl“ im Erzgebirgskreis

Einige sehr wertvolle Flächen konnten Dank der Förderung aus dem Naturschutzfonds dauerhaft gesichert werden. Dazu zählt beispielsweise das Flächennaturdenkmal „Mückenbächl“ im Erzgebirgskreis. Bei der vom BUND erworbenen Fläche handelt es sich um einen Biotopkomplex aus Bergwiese, seggen- und binsenreicher Nasswiese, Quellbereich und naturnahem Mittelgebirgsbach. Diese wird künftig gemeinsam mit dem Naturschutzzentrum Erzgebirge fachgerecht bewirtschaftet.

### Wissenschaftliche Begleitung verschiedener forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen im Leipziger Auwald

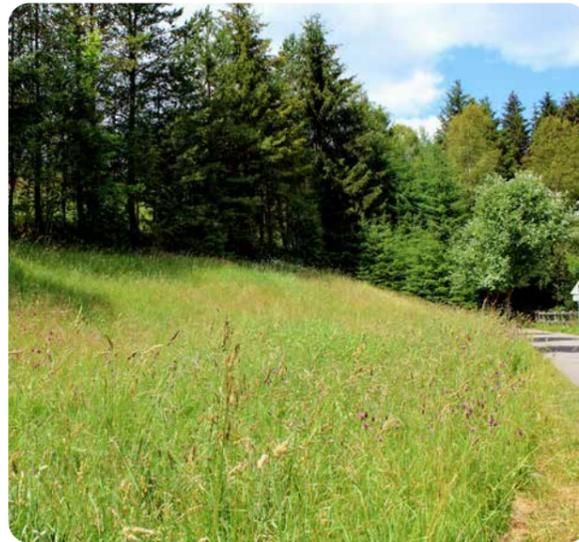
Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten deutlich, dass die Wälder der Leipziger Flussauen ein Refugium sehr seltener Tier- und Pflanzenarten sind. Die hartholzauenspezifische Biodiversität nahm jedoch in den letzten Jahrzehnten deutlich ab. Im Rahmen des Projektes werden die Auswirkungen verschiedener forstlicher Behandlungsmaßnahmen im Auwald Leipzig auf unterschiedliche Artengruppen untersucht. Diese sollen mit bereits erhobenen Daten verglichen werden, um die Ziele und Maßnahmen der forstlichen Bewirtschaftung der Stadt Leipzig künftig weiter zu verbessern. Die Erhebungen werden durch das Professor Hellriegel-Institut e.V. an der Hochschule Anhalt durchgeführt.

### Sanierung und Entwicklung des Kopfweidenaltbestandes mit Eremitenlebensraum am Spargrundbach

Kopfweiden stellen markante Landschaftselemente im Spargrund nördlich von Maxen und Somsdorf dar. Der Erhalt dieser prägenden Landschaftsbestandteile ist Ziel dieses Vorhabens. Eine seit über 30 Jahren nicht gepflegte Kopfweidenreihe wurde vor weiterem Auseinanderbrechen bewahrt. Viele der Weiden sind zudem Höhlenbäume, die die Habitatsituation für hier lebende Vögel und Fledermäuse verbessern. Außerdem können sie vor allem verschiedenen Insektenarten, darunter vielen Totholzbewohnern, einen wertvollen Lebensraum bieten. Sogar der streng geschützte Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) konnte hier nachgewiesen werden.

Die Pflege der Kopfweiden wurde vom Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durchgeführt.





### Biotoppflege auf ausgewählten wertvollen kleineren Flächen im Altlandkreis Mittlerer Erzgebirgskreis

Der Landschaftspflegeverband Zschopau-/Flöhatal e.V. pflegt beinahe seit fast 30 Jahren naturschutzfachlich hochwertige Flächen in der Region. Einige dieser Flächen sind aber sehr klein. Sie fallen deshalb aus den herkömmlichen Fach- und Förderkulissen heraus und können selten unterstützt werden.

Hier konnte der Naturschutzfonds gezielt helfen. Die Pflege einer wertvollen, extensiv bewirtschafteten Bergwiese in Kühnhaide und einer Streuobstwiese in Pobershau wurde mitfinanziert.

## Zahlen und Fakten

2021 wurden 37 Projektanträge zur Unterstützung durch die Förderrichtlinie des Naturschutzfonds der LaNU eingereicht. Davon konnten 25 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 229.102 € bewilligt werden (siehe Anlage 3).

Vier Anträge mussten abgelehnt werden, weil die Fördervoraussetzungen nicht vorlagen oder der zur Verfügung stehende finanzielle Rahmen bereits ausgeschöpft war. Acht Projektanträge wurden in das Jahr 2022 übernommen. Zwei davon konnten aufgrund der Corona-Situation erneut nicht umgesetzt werden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt an Zuwendungsempfänger für auch in früheren Jahren bewilligte Projekte 128.232 € ausgezahlt. Für Eigenprojekte wurden 19.533 € aus dem Sondervermögen verwendet. Dies betrifft vor

allem den Eigenanteil des Projektes Ar-KoNaVera sowie des Projektes MARA mit 17.882 €. In diesem Jahr konnten aus Mitteln des Naturschutzfonds 90.852 € für Flächenbewirtschaftung und Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Dies betrifft vor allem die großen Projekte für den Zaunbau in der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz sowie den Brunnenbau in der Bergbaufolgelandschaft Grabschütz.

Für die Aktion „Sachsen blüht“ wurden knapp 100.000 € eingesetzt.

Die Aktion „Feldhamsterschutz“ wurde mit 9.314 € für Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume für Feldhamster auf landwirtschaftlichen Flächen nördlich von Leipzig bezuschusst.

## Ausblick und Strategie

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit im Flächenmanagement werden die Kulkwitzer Lachen im Landkreis Leipzig darstellen. Nachdem wir die Beweidung auf Verlandungsgebiete mit Weidenaufwuchs ausgedehnt haben, wird nun eine Flächenarrondierung angestrebt, um neue Laichgewässer zu schaffen. So kann die seltene Rotbauchunke einen neuen Lebensraum für die trockenengefallenen Lachen erhalten.

In der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz werden wir die 2021 begonnenen Vorhaben zum Abschluss bringen. Im März wird der Bau des neuen Weidezauns abgeschlossen sein. Damit können zukünftig weitere 113 Hektar unserer Flächen beweidet und naturschutzgerecht offen gehalten werden. Im gleichen Monat soll auch die Sichtschutzwand in Form einer kleinen Schutzhütte am Harald-Krug-See stehen. Sie ermöglicht ein störungsfreies Beobachten störungsempfindlicher und sensibler Vogelarten wie Kranich und Rohrweihe.

In der Bergbaufolgelandschaft in Grabschütz planen wir monokulturellen Lärchenforst umzubauen und durch Naturverjüngung heimische Gehölze in den Beständen zu fördern. Im östlichen Erzgebirge soll im kommenden Jahr die Artenvielfalt unserer Bergwiese in Schellerhau weiter verbessert werden. Wir werden erneut Mahdgut von anderen artenreichen Wiesen auf unsere Flächen ausbringen.

Die Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer auf unseren Flächen ist uns 2022 ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Wir wollen uns der Planung der Offenlegung eines verrohrten Gewässers in Weißbach wie auch der Sanierung des Mühlgrabens in Brösen widmen.

Auf unseren Flächen in den Bergbaufolgelandschaften bieten die relativ jungen Wälder Fledermäusen und höhlenbewohnenden Singvögeln nur unzureichend Lebensraum. Deshalb werden im Frühjahr in Grabschütz, Bockwitz, Deutzen und Zeißholz Nistkästen für Sperlingsvögel und Ansiedlungshilfen für Fledermäuse angebracht. So können wir neue Brutmöglichkeiten für natürliche Schadinsektenvertilger schaffen. Auch der Schlosspark in Wechselburg und der Burgberg in Meißen erhalten Ansiedlungshilfen für Fledermäuse wie auch Nisthilfen für größere Höhlenbrüter.

Ein Schwerpunktthema des Naturschutzfonds soll auch weiterhin der Schutz der Insekten sein. Hier wird der Naturschutzfonds im Rahmen der Möglichkeiten die neue Initiative des SMEKUL unterstützen und Mittel für entsprechende Förderprojekte wie auch Öffentlichkeitsarbeit einsetzen.

Mit der neuen Roll-up-Ausstellung zur Thematik Fledermaus-schutz ist eine Kooperation mit dem NABU Landesverband Sachsen geplant. Hier soll die Initiative des NABU „Quartierpaten für Fledermäuse gesucht“ sinnvoll mit der Aktion „Fledermaus kommt ins Haus“ verknüpft werden. Öffentlich wirksame Veranstaltungen, Weiterbildungen und Printmedien werden die Ausstellung flankieren.





Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt



# Nationalpark *Zentrum* Sächsische Schweiz



## NationalparkZentrum Sächsische Schweiz

Das Jahr 2021 war für das NationalparkZentrum geprägt von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einhaltung des Regelwerkes zur Pandemiebekämpfung.



Beschränkungen in der Platzkapazität in den Veranstaltungsräumen, Beschleunigung der Digitalisierung für Online-Veranstaltungen, Pflicht zur Kontaktnachverfolgung von BesucherInnen und TeilnehmerInnen und letztlich die behördliche Verpflichtung zur häuslichen Absonderung mehrerer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des NationalparkZentrum stellten das Team vor enorme Herausforderungen und Verringerung der Planbarkeit von längerfristigen Angeboten. Mittlerweile hat es sich bewährt, langfristige Angebote vorzubereiten, ohne zunächst verbindliche Verpflichtungen einzugehen. Erst das Vorliegen einer für die Zeit der geplanten Veranstaltung währenden Verordnung kann Gewissheit für die Planbarkeit geben und die Wahrscheinlichkeit zur Durchführung von geplanten Veranstaltungen gewährleisten.

Im Januar und Februar waren sowohl der Ausstellungs- und Informationsbereich als auch der Veranstaltungs-

betrieb ohne BesucherInnen oder TeilnehmerInnen. Die Ausstellung des NationalparkZentrum konnte erstmals wieder am 4. Mai öffnen. In den Monaten März, April und Mai wurden Veranstaltungen ausschließlich online abgehalten. Ab 22. November musste der Ausstellungsbetrieb bis zum Ende des Jahres erneut eingestellt werden. Die Besucherinformation einschließlich Shopverkauf und der telefonische Wegeservice wurden aufrechterhalten, was die AnruferInnen dankbar annahmen und honorierten. Im Rahmen der allgemeinen Besucherinformation wurde die Nationalparkverwaltung in enger gemeinsamer Abstimmung dabei unterstützt, BesucherInnen auch telefonisch hinsichtlich der durch umgestürzte Fichten unpassierbar gewordenen Wege zu beraten. Die Schließzeiten nutzte das Team für wichtige Hintergrundarbeiten.

Im Außengelände hat das Mobiliar eine umfassende Sanierung erfahren, ein Team des Christlichen Jugenddorfs (CJD) Niederlassung Dresden unterstützte die Erneuerung vieler Spielelemente sowie die Pflege der Außenanlage und verhalf dieser zu neuer Frische. Erfreulich im Veranstaltungsbereich war, dass das Fachgespräch zur Walddynamik und der Lehrgang zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL), synonym bezeichnet als Nationalparkführer, stattfinden konnten. Der Lehrgang wurde zunächst online begonnen und konnte nach Lockerung der Maßnahmen in Präsenz fortgeführt werden. Der Lehrgang verhalf 20 TeilnehmerInnen zur begehrten Lizenz als Natur- und Landschaftsführer.

Das LEADER-Projekt „Förderung von Kulturlandschaftserhalt und Ehrenamt in der Nationalparkregion“ fand im Frühjahr 2021 seinen Abschluss.

Die Kampagnen „#4fortheforest“ und „Feuersalamander – wo bist du?“ wurden fortgeführt. Bei letztgenannter wurden 47 verwertbare Fundmeldungen mit Foto und Ortsangabe an das



NationalparkZentrum geschickt. Weitere Fundmeldungen werden zentral auf einer Plattform eingepflegt, die von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) unterstützt wird. Eine gemeinsame Auswertung und der Versand von Dankesbriefen an die FundmelderInnen sind für das Frühjahr 2022 geplant. Diese Kampagne wird zusammen mit der Nationalparkverwaltung, der HTW Dresden und dem Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden durchgeführt.

## Besucherinformation, Ausstellungen und Außengelände

### Besucherinformation

Der Besuchertresen im Foyer des NationalparkZentrums bietet in der Hauptsaison an sieben Tagen der Woche kostenlose und fundierte Beratungen zu den Belangen des Nationalparks, Verhaltensregeln und Wanderempfehlungen. Darüber hinaus übernahmen die Mitarbeiter der Besucherinformation seit dem Frühjahr 2021 auch telefonische Beratungsleistungen zu Einschränkungen der Wanderwege für die Nationalparkverwaltung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung und detaillierten Gebietskenntnisse der Mitarbeiter konnten diese schnell und unkompliziert Umleitungen oder Ausweichziele empfehlen. Online wird der sogenannte „Wegeservice“ auf der Website der Nationalparkverwaltung durch Karten ergänzt, auf denen aktuelle Einschränkungen verzeichnet sind.

Hintergrund ist ein vermehrtes Fichtensterben in Folge von Dürresommern und Borkenkäferbefall. Die abgestorbenen Fichten können durch Sturmereignisse, aber auch ohne ersichtliche äußere Einwirkung umbrechen und Wege versperren sowie Wanderer gefährden. Um die erholungssuchenden Gäste und EinwohnerInnen mit aktuellen Informationen zu versorgen, wurde die NLP-Website um ein Pop-up-Fenster mit Hinweis auf die mögliche Lebensgefahr und zum Wegeservice-Telefon des NationalparkZentrum ergänzt. Nach dem Sturmereignis in der zweiten Woche der sächsischen Herbstferien nutzten täglich bis zu 77 Anrufer diese Telefonhotline, eine weitere gelungene Zusammenarbeit zwischen NationalparkZentrum und NLPV.

Der Besucher-Rundgang durch die Ausstellungen im Infocentrum beginnt für die Gäste in einem kleinen Multivisionsraum. Mit einer kurzweiligen medialen Einführung wird dort der Nationalpark Sächsische Schweiz vorgestellt. Die vorhandene Technik war nicht mehr zeitgemäß und entsprach nicht der Erwartungshaltung der reiseerfahrenen Besucher. Die Schließzeit nutzend wurden nun die technischen Voraussetzungen geschaffen, um dem aufwendig hergestellten Reliefmodell mit anspruchsvoller Technik zu neuer Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Ziel ist eine computergesteuerte und lasergestützte Projektion verschiedener Landschaftselemente auf das vorhandene Reliefmodell. Dies dient der zeitgemäßen Darstellung der Landschaft, soll für Besucher als erste Orientierung dienen und auf den weiteren Ausstellungsbesuch einstimmen.



Im Seminarraum des NationalparkZentrum wurden die bis dahin eher sachlich und kühl wirkenden Seitenwände mittels abnehmbarer Platten mit Textilstoff verkleidet. Damit wurde der Raum ästhetisch aufgewertet und der Schall etwas gedämpft. Eine praktische technische Verbesserung zur Durchführung von Veranstaltungen für kleinere Teilnehmerkreise stellen die neu installierte Einhausung und ein mobiler Deckenlift für den Beamer im gleichen Raum dar. Auch der Multifunktionsraum im Gartengeschoss wurde mit einem solchen Deckenlift und neuer Beamertechnik aufgerüstet. Damit steht dieser Raum, der multifunktional genutzt wird, zukünftig als zusätzliche Seminar- und Veranstaltungsfläche zur Verfügung.

### Außengelände

Das angemietete und betreute Außengelände hinter dem NationalparkZentrum ist rund 1.000 m<sup>2</sup> groß und liegt inmitten des Stadtgebietes Bad Schandau in zweiter Reihe hinter der Bundesstraße. Das Gelände wird gern von Gästen und Anwohnern zum Verweilen oder zur gemeinsamen Pause durch Schulklassen verwendet. Sitzgruppen, Schulgarten und

Holz-Spielelemente müssen vom TÜV geprüft und regelmäßig ausgebessert werden. Da der Zustand vieler Holzelemente überarbeitungswürdig war, wurde und nach einer wirtschaftlichen Lösung für den Erhalt gesucht. Deshalb wurden die Holzelemente im Jahr 2021 ausgebessert und aufbereitet, Gehölze im Umfeld wurden zurückgeschnitten und fachgerecht entsorgt.

Die Arbeiten, die vom 1. Juli bis 15. Dezember 2021 andauerten, wurden von einer Gruppe von 10 Langzeitarbeitslosen unter Anleitung einer Fachkraft und einer sozialpädagogischen Betreuerin durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Außenelemente aus Holz, das grüne Klassenzimmer und viele hölzerne Tierfiguren ausgebessert, das Insektenhotel umgesetzt und künstlerisch neu gestaltet. Der Baumbestand wurde inventarisiert und rund 30 Obststräucher zur Aufwertung eines Verbindungsweges neu gepflanzt.

## Begegnungs- und Bildungsstätte (BBS)

Ähnlich wie das Vorjahr stand auch das Veranstaltungsjahr 2021 coronabedingt im Zeichen vieler unerfüllter Planungen, neuer Herausforderungen, aber auch gelungener Abstimmungen für zukünftige Arbeit unter normalen Bedingungen.

Insgesamt etwa 50 öffentliche Veranstaltungen, die ab Jahresende 2020, bzw. Jahresanfang 2021 geplant wurden, mussten ersatzlos abgesagt werden. Zusätzlich blieben vor allem im Frühjahr viele kurzfristig geplante Umweltbildungsprogrammen aus. Immerhin gelang es doch noch einige der Veranstaltungsformate durchzuführen, auch wenn teilweise bis zu vier Planungsanläufe notwendig waren. Die Zeit forderte neue Formate und Ideen, der Begriff „online“ ist im Veranstaltungsbetrieb heimisch geworden.

Ein im Frühjahr durchgeführtes Online-Seminar zur Flussperlmuschel ließ Moderation, Referentin und rund 40 Teilnehmende in 2 Stunden zu einer kurzweiligen und informativen Veranstaltung zusammenkommen.

Nach dieser guten Erfahrung entstand die Idee, das Format auf weitere Themen zu übertragen und Referenten zu gewinnen, die sonst nur mit hohem Aufwand und Mitteleinsatz zu

Bei der Bestandsaufnahme der Gehölzarten des Außengeländes wurde festgestellt, dass sich auf dieser rund 1.000 m<sup>2</sup> großen Fläche 37 verschiedene Gehölzarten befinden, unter denen auch seltenere Arten wie Stechpalme, Sandbirke und Schwarzpappel zu finden sind.

Der bereits vor Eröffnung des NationalparkZentrum im Außengelände befindliche Walnusssbaum konnte trotz Expertenberatung und daraus abgeleiteter wiederholter Pflegemaßnahmen nicht gerettet werden. Er musste aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. An seine Stelle ist am 6. Dezember eine vierjährige Sommerlinde aus einer heimischen Baumschule gepflanzt worden.



einem Vortrag im NationalparkZentrum hätten gewonnen werden können. Die Idee, andere Schutzgebiete in Deutschland und dem benachbarten Tschechien bild- und detailreich vorzustellen, konnte somit neu aufgegriffen werden. Mit dem umfangreichen Wissen und den Erfahrungen von engagierten Mitarbeitern der jeweiligen Nationalparkverwaltungen vor Ort wurden authentisch und durch oft originell gestaltete Vorträge oder Live-Führungen durch Besucherzentren die schutzwürdigen Naturwerte vorgestellt, um Aufmerksamkeit für sensible Landschaften zu schaffen. Dies geschah auch

vor dem Hintergrund von veränderten Reisebedingungen in Zeiten von Klimawandel und Reiseverboten. Den Experten aus den Schutzgebieten wurde durch sehr interessierte Teilnehmer Gehör geschenkt und gleichzeitig wurden teils bisher unbekannt Regionen präsentiert. Alle Referenten erläuterten die Besonderheiten aus Geologie, Flora und Fauna, die teils sehr bewegte Historie des Gebietes vor Ausweisung als Schutzgebiet und aktuelle Herausforderungen, um die Nationalparke auch für zukünftige Generationen als schützenswerte Landschaften und als Reiseziele zu erhalten. Bezogen auf die Zuhörerschaft wurde die Erfahrung gemacht, dass die meisten TeilnehmerInnen aus dem Umfeld der zertifizierten Nationalparkführer, der Einwohnerschaft und Stammgastkreisen kamen. Bei näherem Hinterfragen konnte recherchiert werden, dass auch vereinzelte TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern das Angebot der Online-Teilnahme wahrnahmen. In der Summe nahmen 223 Teilnehmer an dieser Veranstaltungsreihe, die im Frühjahr und Herbst 2021 stattfand, teil. Vorgestellt wurden die Nationalparke Riesengebirge, Schwarzwald, Šumava & Bayerischer Wald, Eifel, Hainich, Wattenmeer und Thayatal.

Ein vorwiegend online mit der Nationalparkverwaltung durchgeführter Lehrgang zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) mit der Spezialisierung Nationalparkführer führte 20 Bewerber zum erfolgreichen Abschluss. Die praktischen Exkursionen in das Nationalparkgebiet mit Darstellung von Naturwerten aber auch Problemthemen, sowie die umfangreichen schriftlichen und praktischen Prüfungen konnten nach Lockerung der Pandemie-bedingten Einschränkungen in Anwesenheit von 5 Prüfern endlich im Sommer stattfinden. Somit vergrößerte sich die Anzahl dieser wichtigen Multiplikatorengruppe, die im direkten Kontakt mit BesucherInnen und Beschäftigten zahlreicher touristischer Einrichtungen in der Nationalparkregion steht, auf 54.

Highlight war das im November durchgeführte Fachgespräch zu den aktuellen Entwicklungen in den Nationalparken Sächsische und Böhmisches Schweiz. Der Fokus lag auf der Erweiterung von Prozessschutz zonen unter dem Aspekt der äußerst dynamischen Veränderung der Waldbestände in Folge des Klimawandels bzw. der daraus folgenden explosionsartigen Vermehrung des Buchdruckers in den letzten Jahren. Mit internationaler ReferentInnen- und Teilnehmerbeteiligung im Hybridformat und simultan gedolmetschten Fachvorträgen forderte diese Veranstaltung ein Höchstmaß

an Organisation und Abstimmung unter großem Zeitdruck. Resultate waren neben mehr als 50 dankbaren TeilnehmerInnen neue Erkenntnisse zu den Herangehensweisen der Schutzgebietsverwaltungen zur Waldpflege und Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit aktuellen Gefahren für BesucherInnen im Gelände.



Der Ausbau an digitalen Angeboten konnte durch die Anschaffung moderner Konferenztechnik mit einem Großbild-Touchscreen und integrierter Video- und Sound-Steuerung vervollständigt werden und ermöglicht jetzt vollkommen neue Veranstaltungserlebnisse und Wissensvermittlung, auch über Pandemiezeiten hinaus.

Erfreulich war nach dem langandauernden Lockdown im Frühjahr 2021, dass bereits 7 Tage nach der Wiederinbetriebnahme am 4. Juni 2021 die erste ErzieherInnen-Weiterbildung und 14 Tage später die ersten Schulklassen wieder zu Umweltbildungsprogrammen des NationalparkZentrum begrüßt werden konnten. Auch wenn weniger Termine als sonst angeboten werden konnten, vermittelten geologische Exkursionen und Führungen im Botanischen Garten der interessierten Öffentlichkeit Detailsichten in die Gesteins- und Pflanzenwelt der Nationalparkregion.

Anstelle des traditionellen Apfelfestes fand am 17. Oktober entsprechend der Hygienebestimmungen ein Apfelbestimmungs- und Streuobstwiesen-Beratungstag mit insgesamt 180 Teilnehmern statt.

Das Jahr 2021 stand im Zeichen u.a. auch weiterer Harmonisierung der Umweltbildungsarbeiten der Nationalparkverwaltung und des NationalparkZentrums mit all ihren Facetten.

Im Ergebnis dieser intensiven Koordinierung und umfangreicher Vorbereitungen gingen zum Anfang des Schuljahrs 2021-2022 neue Junior Ranger-Arbeitsgruppen an den Start. Angegliedert an mehrere Schulen bzw. Horte kann somit ein bewährtes Veranstaltungsformat umgesetzt werden, welches es der Zielgruppe Kinder der Nationalparkregion mal ein- oder zweimal wöchentlich ermöglicht, sich intensiv naturschutzrelevanten Themen zu widmen. Die derzeit insgesamt etwa 120 Junior Ranger in insgesamt 17 AGs werden damit auch zu wichtigen Multiplikatoren des Nationalparkgedankens im Familien-, Schul-, und Gemeindeumfeld.

Ein intensiver Austausch im Bereich Umweltbildung hat oftmals auch grenzüberschreitende Aspekte, da ausgewählte Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit tschechischen Partnern geplant und durchgeführt wurden.

Die NLPV Böhmisches Schweiz plant seit einiger Zeit, die Idee der Nationalpark-Schulen zu verwirklichen und setzt dabei u.a. auf Erfahrungen aus der Sächsischen Schweiz sowie anderen Schutzgebieten in Deutschland. Anfang Oktober konnte im Rahmen einer Projektförderung durch das tschechische Umweltministerium ein dreitägiger Erfahrungsaustausch zum Thema Nationalparkschulen im Nationalpark Eifel stattfinden, an dem zuständige MitarbeiterInnen der NLP-Verwaltungen Böhmisches und Sächsische Schweiz, des NationalparkZentrums sowie pädagogische Fachkräfte von Schulen der Nationalparkregion Böhmisches Schweiz teilnahmen. Die unmittelbare Begegnung mit der weitentwickelten Umsetzung der Nationalparkschulen Idee im Nationalpark Eifel lieferte allen TeilnehmerInnen viele Impulse zur weiteren Arbeit im genannten Bereich.

Bereits im Juni konnten sich mehrere LehrerInnen der zukünftigen Nationalparkschulen der Böhmisches Schweiz einen Überblick über Umweltbildungsaktivitäten des NationalparkZentrums im Rahmen eines durch die Begegnungs- und Bildungsstätte vorbereiteten speziellen Bildungsprogramms verschaffen.

Das NationalparkZentrum konnte über einen längeren Teil des ersten Halbjahres aus bekannten Gründen keine Umweltbildungsprogramme für Kinder durchführen. Um dem Bildungsauftrag der Einrichtung gerecht zu werden und der Zielgruppe dennoch einen pädagogischen Zugang zur Natur zu ermög-

lichen, veranstaltete das NationalparkZentrum die Mitmachaktion „Zeit für Natur“ für Kinder (Aktionszeitraum: 05.02.-15.05.). Über die LaNU-Website wurden Kindern Materialien bereitgestellt, die ihnen Angebote und Anregungen zur eigenständigen Naturbegegnung in der Nationalparkregion boten. Um die Kinder zur Nutzung des Materials zu motivieren, wurde mit der Aktion ein Kreativ-Wettbewerb ausgelobt. Hierbei konnten Kinder ihr schönstes Naturerlebnis in Form selbstgefertigter Geschichten, Bilder oder Fotos einreichen. Die Jury aus NationalparkZentrum-MitarbeiterInnen wählte nach Ablauf des Aktionszeitraumes die schönsten Einsendungen aus. Die entsprechenden Kinder wurden mit einer kleinen Anerkennung belohnt.



Für die Stammkundschaft des Veranstaltungsbetriebs wurde bereits 2020 ein Saatgutpäckchen auf Anforderung verschickt. Die NutzerInnen dieses Angebotes waren aufgefordert, ihre Ergebnisse fotografisch festzuhalten und einzureichen. Eine Teilnehmerin übersandte beispielsweise ein Foto der erfolgreich angewachsenen Samenmischung und nahm im Herbst am Sensenkurs teil, um zukünftig fachgerecht den entstandenen Blühsaum pflegen zu können.



## Projekt „Förderung von Kulturlandschaftserhalt und Ehrenamt in der Nationalparkregion“

Das dreijährige LEADER-Projekt „Förderung von Kulturlandschaftserhalt und Ehrenamt in der Nationalparkregion“ wurde im Jahr 2021 mit insgesamt 522 Teilnehmenden und an 37 Veranstaltungen beendet.

Es fanden im Frühjahr 2021 noch während des Lockdowns kleinere Obstgehölzpflanzungen in den Gemeinden Königstein und Hohnstein als Aufwertung von Wanderwegen statt,

sowie ein Online-Abschlussworkshop mit regionalen Akteuren zum Thema Kulturlandschaft. Der Ansatz in diesem Projekt war, anhand kleinerer landschaftspflegerischer Aktivitäten in Kooperation mit Kommunen, Verbänden und Vereinen, EigentümerInnen und Freiwilligen ein Netzwerk aufzubauen, sodass eine gemeinsame Gestaltung der Kulturlandschaft gelingen und über das Projektende hinaus fortgeführt werden kann.

Durch die Aktivitäten wurde das Ehrenamt im Natur- und Kulturlandschaftsschutz gefördert, durch die Maßnahmen in der Landschaft der Arten- und Biotopschutz in der Nationalparkregion und das Landschaftsbild verbessert.

## Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe

### Gastronomie

Nachdem das Pachtverhältnis für die Gastronomie zum Jahresende 2020 durch den Pächter gekündigt worden war, blieb auch das eingeleitete Interessenbekundungsverfahren ohne tragfähiges Ergebnis. Ob und in welcher Form eine gastronomische Nutzung in Zukunft wieder aufgenommen wird, ist noch offen. Der Gastraum wurde vorübergehend zur Erweiterung von Raumkapazitäten im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich genutzt, um auferlegte Mindestabstände besser gewährleisten zu können.

### Shop des NationalparkZentrums und Besucherinformation

Shopware wird nicht nur im Foyer des NationalparkZentrum, sondern auch auf den im Herbst stattfindenden Märkten des Landkreises im Rahmen von betreuten Informations- und Verkaufsständen verkauft. Das Modell der Kombination aus kurzweiligen und kindgerechten Bildungs- und Aktionsspielen am Stand und Auslage thematisch passender Shopartikel ist auf rund fünf Märkten jährlich fest im Jahresplan veran-

kert. Dabei erwiesen sich das Bergwiesenfest und der Naturmarkt Wehlen als umsatzstärkste Veranstaltungen. Gängige Produkte sind Tassen mit Nationalparklogo, auch Kalender und Souvenirartikel mit Bezug zum Schutzgebiet sowie regionale Wanderliteratur.

Beliebte Artikel in der eigens angelegten Abteilung für Regionale Produkte sind Filzartikel, Honig, Tee, Seife und Sandsteinprodukte. Ebenso großer Beliebtheit erfreuen sich die eigens in Auftrag gegebenen Artikel mit Souvenircharakter und Bildungsaspekt wie Notizbücher und Holzlineale mit Laub- und Nadelbaummotiven, Tassen, Aufkleber und Pins mit Nationalparkmotiv.

Erwähnenswert ist, dass nach wie vor die gedruckte Wanderkarte einen festen Platz in den Händen vieler Wanderer hat. In einigen Fällen konnten die Umsätze der Wanderkartenverkäufe sogar trotz der widrigen Umstände im Jahr 2021 erhöht werden. Auch stark nachgefragt wurden zum Thema des Hauses passend Bildungsartikel für Junior Ranger sowie lokale Literatur, wie das im Sommer neu erschienene Buch „Sommerfrische Hemmehübel“.

## Zahlen und Fakten

Im Jahr 2021 suchten 14.641 Gäste das NationalparkZentrum auf, um persönlich eine Information zum Schutzgebiet einzuholen.

9.218 BesucherInnen informierten sich in der kostenpflichtigen Ausstellung des NationalparkZentrum zu den Besonderheiten des Nationalparks Sächsische Schweiz. Zu berücksichtigen ist, dass die Ausstellung in den Monaten Januar – Mai und Dezember 2021 coronabedingt vollständig geschlossen war.



## Ausblick und Strategie



Nachdem die Schließzeiten in 2021 und 2022 genutzt wurden, um die Ausstellung von Grund auf zu reinigen und zu überarbeiten, kann sie mit der geplanten Wiedereröffnung ab Februar 2022 in neuem Glanz erstrahlen. Im Jahr 2022 sollen am Dach des NationalparkZentrum Reparaturarbeiten vorgenommen werden. Die abgeschriebene Solarthermieanlage soll durch eine leistungsfähige Alternative ersetzt werden.

Im Jahr 2022 soll ein großes Ausstellungsmodul zum Umwelthandeln jedes Einzelnen nach aufwendigen Vorarbeiten mit den Teilthemen Waldbrand, Störungs- und Müllvermeidung, sowie Ehrenamt an den Start gehen. Am Ende des Ausstellungsrundganges soll es aufbauend auf den vermittelten Erkenntnissen Anregungen für persönliches Engagement bieten. Dabei ist der Name des Moduls auch bei dessen Herstellung Programm, denn das Grundgerüst der Ausstellungselemente besteht aus wiederverwendeten Korpusen einer früheren Wechselausstellung.

Soweit es die Rahmenbedingungen ermöglichen, wird sich der Veranstaltungsbetrieb im kommenden Jahr in Richtung gewohnte Vielzahl und Vielfältigkeit entwickeln.

Dies bedeutet sowohl traditionelle und positiv durch TeilnehmerInnen angenommene Veranstaltungsformen wie Exkursionen, Bildungsprogramme, Arbeitsgruppen und Festveranstaltungen, als auch neue Formen, wie Online-Vorträge und Seminare anzubieten.

Für die vielen neuen Junior Ranger-AGs gibt es zahlreiche Themen und Ziele zum Erkunden. Die im Vorfeld getroffenen Vorbereitungen bieten dafür eine gute Startposition.

Auch zwei Folgen der Reihe „Sandstein & Musik“ sollen 2022 im NationalparkZentrum stattfinden; die dabei aufgeführte Musik einen Abendvortrag über die Schutzwürdigkeit und Werte der Nationalparkregion umrahmen und vertiefen.



Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt



# Akademie der LANU



## Veranstaltungen

Entsprechend den Vorgaben der Sächsischen Coronaschutzverordnung musste die Akademie der LaNU ihren Veranstaltungsbetrieb in 2021 regelmäßig an die aktuell geltenden Regelungen anpassen. Das bedeutete eine weitgehende Absage von Präsenzveranstaltungen bis einschließlich Mai und noch einmal zum Jahresende. Aufgrund dessen fiel z. B. der mit 20 Angeboten geplante NaturErlebnisTag aus, welcher jährlich im Rahmen der Frühlingsspaziergänge des SMEKUL stattfindet.

Trotz großer Unsicherheiten, die sich u.a. in der vorsorglichen Absage von Veranstaltungen durch Kooperationspartner äußerten, und eines erheblichen Mehraufwandes durch Terminverschiebungen, eine stetige Anpassung der Planung und die Einhaltung der Hygieneauflagen, konnte die Akademie auch in diesem Jahr ein fundiertes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm anbieten. Bewährte Angebote wie Artenkenntnisseminare, Netzwerkveranstaltungen und Fachtagungen fanden ebenso statt wie neue Formate im Bereich der Bildungsbausteine oder der Fortbildungen für JuNa-Akteure. Insgesamt wurden im Rahmen des Jahresprogramms der Akademie über 200 Veranstaltungen durchgeführt.

Im Zeitraum Juni bis Oktober konnten unter Berücksichtigung des intern erstellten und ständig laufend gehaltenen Hygienekonzeptes eingeschränkt Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Basierend auf den Erfahrungen des Vorjahres wurden bei Veranstaltungen, die thematisch geeignet

waren, von Anfang an digitale Formate (Hybrid- oder Onlineveranstaltungen) als Alternative mitgedacht. Letztendlich fanden auf diese Weise 50 der rund 200 Veranstaltungen statt.

Für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen führten UmweltbildnerInnen auf Basis einer Kooperation wieder die im letzten Jahr neu ins Programm aufgenommenen Lernangebote für Schulen durch. Etwa 300 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Die Schulen waren dankbar für die praktische Unterstützung und Ausgestaltung von Unterrichtsthemen.

Die Grünen Kindertage in Leipzig und der erste sächsische JuNa-Tag waren weitere Aktivitäten, über die jeweils mehrere hundert junge Menschen erreicht werden konnten.

Auch die Familiennaturschutztage sowie die deutsch-tschechischen Familienumwelttage fanden mit erneuter Beteiligung statt, allerdings mit nur je einer Veranstaltung.

Im Rahmen von Fachtagungen wurde die Zusammenarbeit mit Behörden wie LfULG und SMEKUL, aber auch mit Institutionen, Verbänden und Vereinen wie dem Helmholtzzentrum für Umweltforschung, dem Leibnizinstitut für ökologische Raumentwicklung und der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, um nur einige zu nennen, fortgeführt.

Zwei Beispiele erfolgreicher Kooperationsveranstaltungen sollen an dieser Stelle genannt werden:

**Am 9. Juli fand die Kooperationsveranstaltung „Neue Perspektiven für die Insektenvielfalt Sachsens“ als Online-Tagung statt.** Partner dieser Veranstaltung waren das SMEKUL und das LfULG.

Insekten sind die mit Abstand artenreichste Gruppe im Tierreich und nehmen eine Schlüsselstellung im Naturhaushalt ein. Mehrere wissenschaftliche Studien und Rote Listen belegen erhebliche Rückgänge der

Artenvielfalt und Biomasse der Insektenfauna in Deutschland. Auch im Freistaat Sachsen gelten laut LfULG ca. 44 Prozent der schätzungsweise 25.000 heimischen Insektenarten als ausgestorben oder gefährdet.

Eine der aktuell zentralen Herausforderungen im Naturschutz ist es, zielführende Maßnahmen zur Förderung der heimischen Insektenwelt zu entwickeln. Dies wurde im Rahmen der Fachveranstaltung mit rund 130 TeilnehmerInnen beleuchtet und anhand konkreter Optionen für Sachsen diskutiert.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner LfULG wurde am **17. September die Präsenzveranstaltung „Präsentation des Pilzatlases Sachsens“** in der alten Mensa Freiberg durchgeführt.

Der „PilzAtlas Sachsen“ ist ein sehr umfangreiches Werk und enthält neben Angaben zur Methodik der Erfassung, der Bewertung des Datenbestandes und des Bearbeitungsgrades eine reich bebilderte Einführung in Klima, Geologie und die Naturräume Sachsens sowie eine Biotopliste für Pilze und einen Überblick zur Geschichte der sächsischen Mykologie.

Die Veranstaltung diente der Präsentation dieses bedeutenden Werkes. Besonders engagierte Mitwirkende wurden für ihre jahrelange ehrenamtliche Unterstützung ausgezeichnet. Pandemiebedingt durften 65 Personen an dieser Veranstaltung teilnehmen.



Weitere Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen zwischen 150 und fast 300 Personen waren die Sächsischen Gewässertage, das Umweltrechtliche Symposium, die Mitteleuropäischen Pomologentage, zwei Kolloquien zu den Themen „Tiefrequente Geräusche“ und „Luftreinhaltung“, der Fachtag BNE und die Jahrestagungen des Netzwerkes Natur Sachsen.

Der überwiegende Teil dieser Veranstaltungen fand in digitaler Form statt und ermöglichte es, dass Referenten und Gäste gewonnen werden konnten, denen die Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung aufgrund von zeitlicher Verfügbarkeit oder Fahrtentfernungen verwehrt geblieben wäre.



## Netzwerkarbeit

### Netzwerk Natur Sachsen (NeNaS)

Das Netzwerk Natur Sachsen vereint Einrichtungen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Umweltbildung und des Naturschutzes im Freistaat Sachsen tätig sind. Koordiniert wird das Netzwerk auf Landesebene durch die Akademie der LaNU. Regional werden die Akteure durch fünf Einrichtungen, die als Regionalzentren fungieren, vernetzt.

Nachdem im Jahr 2020 die Jahrestagungen des Netzwerkes abgesagt werden mussten, wurden in diesem Jahr zum einen das Format, zum anderen der Veranstaltungszeitpunkt so gewählt, dass beide Tagungen durchgeführt werden konnten.

Die Frühjahrstagung 2021 fand als digitales Treffen statt. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern wurde ein Programm erstellt, welches neben aktuellen Informationen auch Beispiele einer guten Zusammenarbeit präsentierte und zur Diskussion stellte. Das digitale Format zeigte den Teilnehmenden ganz praktisch, dass es durchaus möglich ist, auch online einen guten Austausch zu ermöglichen.

Die Herbsttagung im September stand ganz im Zeichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Neben aktuellen Informationen zur Umsetzung der Landesstrategie BNE wurden gemeinsam mit den teilnehmenden Netzwerkpartnern Konzepte erarbeitet, wie BNE besser in Naturschutzaktivitäten und Umweltbildung integriert werden kann.

Das Kloster Nimbschen bot den passenden Rahmen für die Jahrestagung mit viel Raum für Workshops und Aktivitäten im Freien.

Neben den Jahrestagungen wurden verschiedene, meist digitale Regionaltreffen durch die Netzwerkpartner genutzt, um sich auf regionaler Ebene auszutauschen.

### Arbeitsgemeinschaft Klimaschulen

Die Initiative „Klimaschulen in Sachsen“ - eine Kooperation des SMEKUL und des SMK wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. Neue Schulen machten sich auf den Weg, Klimaschule zu werden und die bestehenden Klimaschulen setzten ihre schulprogrammatische Arbeit mit viel Enthusiasmus und Engagement für ein besseres Klima fort.

Sechs Schulen erreichten 2021 das Ziel und dürfen nun den Titel „Klimaschule“

tragen. Damit wuchs die Zahl der Klimaschulen in Sachsen auf insgesamt 23.

Der Gesamtprozess wird durch die AG Klimaschulen begleitet. Die Akademie der LaNU ist als Mitglied der AG an allen Prozessschritten beteiligt und im Rahmen der Initiative wesentlich verantwortlich für die Organisation und Durchführung von Fortbildungen für LehrerInnen und Schulen sowie der jährlich stattfindenden Klimaschulkonferenz.

Die diesjährige Klimaschulkonferenz fand unter Beteiligung von rund 70 SchülerInnen und LehrerInnen der 23 Klimaschulen und 18 Bewerberschulen am 14. und 15. Oktober in unterschiedlichen Formaten statt (Tag 1 digital und Tag 2 in Präsenz). Der digitale Tag stand ganz im Zeichen des Erfahrungsaustausches zu vielen verschiedenen Schulthemen. Den Höhepunkt des Präsenztages in Dresden bildete die feierliche Auszeichnung der neuen Klimaschulen durch die jeweiligen Staats-



sekretäre des SMEKUL, Gerd Lippold, und des SMK, Herbert Wolff, umrahmt von einem Markt der Möglichkeiten, der allen Teilnehmenden vielfältige Ideen und Anregungen für die weitere Klimaschularbeit bot.

### RegioCrowd

Zur Netzwerkarbeit der Akademie der LaNU gehört auch das Projekt „RegioCrowd“, eine digitale Engagementplattform für Naturfreunde in Sachsen. RegioCrowd dient der Vernetzung von AkteurInnen, der Bekanntmachung von Aktionen sowie der Gewinnung von ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Unterstützung für den Umwelt- und Naturschutz.

Die ursprünglich vom Verein Naturpark Dübener Heide e.V. konzipierte Onlineplattform konnte inzwischen durch



die LaNU, mit Hilfe der regionalen Partner in Naturschutz und Umweltbildung und mit Unterstützung durch den Freistaat Sachsen, in 15 Regionen Sachsens etabliert werden.

Zudem wurde die RegioCrowd-Plattform erfolgreich über die Grenzen Sachsens hinaus erweitert und steht nun auch für das Bundesland Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Perspektivisch soll RegioCrowd auch für AkteurInnen in Thüringen nutzbar sein.

Im Jahr 2021 wurden durch die regionalen Partner insgesamt 41 RegioCrowd-Projekte initiiert und mit Hilfe von Freiwilligen, die über die Plattform gewonnen werden konnten, umgesetzt. Außerdem wurden über die RegioCrowd-Plattform insgesamt 67.414 € für die Umsetzung von Naturschutz- und Umweltbildungsprojekten in Sachsen eingeworben. Informationen zu allen RegioCrowd-Projekten sowie zu den AnsprechpartnerInnen in den einzelnen Regionen sind unter [www.regiocrowd.com](http://www.regiocrowd.com) verfügbar.

## Unterstützung für Naturschutzstationen und Projekte der Umweltbildung

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2021/2022 stellte der Freistaat Sachsen insgesamt 1,95 Mio. € Unterstützungsgelder für die sächsischen Naturschutzstationen zur Verfügung. Das sind 100.000 € mehr als im Jahr zuvor. Diese Erhöhung stellt eine Anerkennung der wertvollen Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit der Stationen dar.

Entsprechend dem durch die Akademie der LaNU koordinierten Auswahlver-

fahren der Landkreise und kreisfreien Städte wurde dieser Betrag an insgesamt 50 Naturschutzstationen ausgereicht.

Auch im Jahr 2021 unterstützte die Akademie der LaNU kleine Umweltbildungsträger und -vereine in ihrer Arbeit. Der Freistaat Sachsen stellte dafür erneut Mittel in Höhe von 200.000 € für Umweltbildungsmaßnahmen bis zu einem Maximalbetrag von 15.000 € je Projekt zur Verfügung. Insgesamt

konnten damit 16 Maßnahmen unterstützt werden.

Da die entstandenen Ergebnisse als Best-Practice-Beispiele anderen UmweltbildnerInnen als Anregung für die eigene Arbeit dienen können, erfolgt eine Zusammenstellung und die Präsentation der bisher entstandenen Ergebnisse auf der Homepage der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

## Junge Naturwächter Sachsen



Mehr als 500 Kinder und Jugendliche engagierten sich 2021 im Rahmen des Programms „Junge Naturwächter Sachsen (JuNa)“ für den Naturschutz. In Grund- und Aufbaukursen oder Praxisbausteinen lernen sie die Natur kennen, schätzen und erhalten. Sie werden von MitarbeiterInnen der Naturschutzstationen oder ehrenamtlichen NaturschutzhelferInnen betreut und angeleitet. Regelmäßige Treffen werden nach dem Vorbild des im Projekt entwickelten Handlungsleitfadens umgesetzt. Dabei stehen das Naturerlebnis ebenso wie die Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen und die Herausbildung von Artenkenntnis im Vordergrund.

Erstmals fand im Juli 2021 ein zentral organisierter „Tag der Jungen Naturwächter“ statt. Diese Aktion, die ursprünglich als Treffen aller Akteure an einem Ort geplant war, wurde schließlich gruppenweise in 30 Einrichtungen

in ganz Sachsen durchgeführt. Etwa 500 Junge NaturwächterInnen haben Arten „gesammelt“ und die Ergebnisse in altersgerechter Weise aufbereitet und dokumentiert. Begleitet von erfahrenen NaturschutzhelferInnen bestimmten die Kinder und Jugendlichen Insekten, Pflanzen, Amphibien, Vögel und auch einige Reptilien und Säugetiere.

Staatsminister Wolfram Günther wandte sich anlässlich dieses Tages mit einer Videobotschaft an alle Teilnehmenden und besuchte persönlich die Jungen NaturwächterInnen in Eilenburg.

Die erfolgreiche Fortführung des Programms im Jahr 2021 ist unter anderem koordinierend tätigen Stellen bei zwölf Landkreisen bzw. kreisfreien Städten zu verdanken, die im Jahr 2021 mit Mitteln des Sofortprogramms „Start 2020“ im Umfang von 473.615 € unterstützt wurden. Diese Steuermittel wurden auf der



Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts zur Verfügung gestellt. 35 Koordinierungsstellen konnten so hauptsächlich in Naturschutzstationen eingerichtet werden, die das Programm gemeinsam mit einer Verantwortlichen bei der LaNU in ganz Sachsen umsetzen.

Durch die sachsenweite Koordinierungsstelle bei der LaNU wurden die Netzwerkaktivitäten zwischen den einzelnen JuNa-Gruppen intensiviert. Es gab monatlich ein Treffen aller KoordinatorInnen, fachliche Weiterbildungen zum Programm selbst und zu Fachthemen wie Wasserlebewesen oder Käfer.

Darüber hinaus wurden verschiedene Materialien für alle JuNas bereitgestellt (siehe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Fachlich begleitet wurden die Aktivitäten der Jungen NaturwächterInnen auch im Jahr 2021 durch eine Kooperation zwischen dem Landkreis Mittelsachsen, dem SMEKUL und der LaNU im Projekt: „Konsolidierung des Programms Junge Naturwächter Sachsen zur Gewinnung und nachhaltigen Bindung von Nachwuchs für den ehrenamtlichen Naturschutz durch Erarbeitung eines Qualitätsmanagement-Systems sowie Gewinnung neuer Netzwerkpartner“.

## Mobile Umweltbildung

Erst Ende März konnten die Angebote der drei Umweltmobile und des Kinder-UmweltBusses unter strengen Hygieneauflagen starten. Außerdem mussten je nach den Inzidenzwerten der einzelnen Landkreise und individuellen Entscheidungen der Bildungseinrichtungen diverse Einsätze im April, Mai, Juni und dann auch wieder zum Jahresende abgesagt werden.

Umso erfreulicher war, dass das Citizen-Science-Projekt FLOW, ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördertes Stipendiaten-Projekt des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv) und des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), im April 2021 die ersten Fließgewässeranalysen mit dem Umweltmobil Leipzig beginnen konnte.

Aufgrund der Pandemielage beteiligten sich an der Datenerhebung relativ wenige Schulen, dafür aber viele Anglerverbände und örtliche Naturschutzgruppen. Die TeilnehmerInnen untersuchten insbesondere Kleingewässer in Sachsen, aber auch an Probestellen des

UFZ in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.

Insgesamt realisierten die Umweltmobile in diesem Jahr 291 Einsätze und konnten somit zahlenmäßig wieder an die Jahre vor Corona anknüpfen. Die am häufigsten gebuchten Themen waren auch in diesem Jahr wieder die Untersuchung von Fließ- und Standgewässern sowie das Erkunden der Ökosysteme Wiese und Boden.

Weitere 99 Einsätze für zusammen 1.491 Kinder, davon 1.252 Vor- und GrundschülerInnen übernahm der KinderUmweltBus. 39 Einsätze davon wurden im Rahmen der „Grünen Kindertage“ durchgeführt. Nach der coronabedingten Absage der Veranstaltung in 2020 war das ursprünglich geplante Thema „Abenteuer Wiese“ in eine Unterwegs-Version umgewandelt worden, die es ermöglichte, die pandemiebedingten Auflagen zu erfüllen und in Kleingruppen zu arbeiten.

Das Thema Wiese entwickelte sich zum am häufigsten durchgeführten Modul des KinderUmweltBusses in 2021, ge-

folgt von der Untersuchung von Gewässern und dem Erleben des Waldes.

Im Rahmen der immer stärkeren Ausrichtung auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden die Bildungsprogramme regelmäßig angepasst, aktuell insbesondere im Hinblick auf die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, kurz „SDGs“ (Sustainable Development Goals). So wird verstärkt das nachhaltige Handeln von SchülerInnen, LehrerInnen und der Öffentlichkeit gefördert.

Um das Thema Nachhaltigkeit auch schon mit Vor- und GrundschülerInnen bearbeiten zu können, wurden im Rahmen des FÖJ im Jahr 2021 die 17 SDG-Icons kindgerecht neugestaltet. Außerdem konnten im September die Teilnehmenden der Jahrestagung des Netzwerks Natur Sachsen im Rahmen eines Workshops der Umweltmobile zu den SDGs fortgebildet werden. Auch der 16. Chemnitzer Bildungsmarkt der Nachhaltigkeit, der seit Gründung im Jahr 2004 von den Umweltmobilen unterstützt wird, widmete sich im Jahr 2021 ganz diesem Thema und erreichte zahlreiche Kindergartenkinder, SchülerInnen und LehrerInnen der Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien.

Im Laufe des Jahres 2021 konnten die Umweltmedienkisten der LaNU überarbeitet und aktualisiert werden. So stehen die Kisten zu mehr als zehn unterschiedlichen Themen, besonders nachgefragt waren Wasser und Wald, vor allem LehrerInnen und ErzieherInnen für die Unterstützung ihrer umweltpädagogischen Arbeit zur Ausleihe zur Verfügung.



# Kooperation im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



## Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE

Ende 2020 konnte die LaNU erneut eine Kooperationsvereinbarung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) abschließen, welche die Jahre 2021 und 2022 umfasst. Wie in der vorangegangenen Kooperation geht es um die Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE.

Ein Arbeitsschwerpunkt 2021 war die Recherche und Ansprache von möglichen Servicestellen BNE in Sachsen. Potenzielle Servicestellen wurden identifiziert, interviewt und in ein Netzwerk überführt. Mit den interessierten Einrichtungen fanden drei Veranstaltungen statt, bei denen gemeinsam eine Rollen- und Aufgabenbeschreibung möglicher Servicestellen erarbeitet sowie notwendige Bedarfe für deren Arbeit definiert wurden.

Das BNE-Projekt hatte auch im Jahr 2021, in enger Kooperation mit der CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft, die Federführung der Beratungsgruppe „Qualitätssicherung“ inne und führte in diesem Zusammenhang Workshops mit drei Bildungseinrichtungen zur Erprobung der erarbeiteten BNE-Qualitätsstandards durch.

Am 11. Mai 2021 fand der gemeinsam mit dem SMK durchgeführte „2. sächsische Fachtag BNE“ als digitale Hybrid-Veranstaltung statt. Ziel war es, die Teilnehmenden über die Umsetzung der SDG's durch BNE in Sachsen zu informieren. Die zeitweise bis zu 140 Teilnehmenden konnten online verschiedene Workshops besuchen, sich einen Input-Vortrag anhören und sich miteinander vernetzen.



Ebenso übernahmen die Projektmitarbeiterinnen bei der Akademie der LaNU die Organisation und Durchführung der Landesarbeitsgemeinschaft BNE (LAG BNE) im SMK im September 2021. Die LAG wurde über die Arbeit der Beratungsgruppen und den Umsetzungsstand der Landesstrategie BNE ausführlich informiert. Die Schwerpunkte lagen in diesem Jahr auf den Arbeitsergebnissen der Beratungsgruppe „Qualitätssicherung“ sowie der Meinungsbildung der Mitglieder über die Einführung eines Zertifizierungssystems in Sachsen für Qualitätsstandards im Bereich BNE.

Die BNE-Webseite der LaNU wurde laufend weiter ausgebaut und dient neben dem sächsischen BNE-Portal als Anlaufpunkt und Quelle für alle, die sich über BNE in Sachsen informieren möchten.

Mehr Infos unter: [lanu.de/Bilden/BNE](https://lanu.de/Bilden/BNE)

## Projekte

### Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Im Jahrgang 2020/21 absolvierten 37 Freiwillige ihr FÖJ bei der LaNU. Dieser Jahrgang war ab Dezember 2020 Einschränkungen und Änderungen der geplanten Aktivitäten unterworfen.

Einsatzstellenbesuche konnten nur teilweise persönlich durchgeführt werden und auch der jährliche Landestag des FÖJ fand wiederholt nicht statt. Die Seminarwochen im Dezember 2020 sowie im März und Mai 2021 konnten nicht in Präsenz durchgeführt werden. Zwei Seminare wurden deshalb durch Onlineveranstaltungen ersetzt. Wie bereits im vergangenen Jahr praktiziert, organisierten die Projektverantwortlichen zudem für die Freiwilligen einzelne Seminartage in Kleingruppen zu Themen des Natur- und Artenschutzes in den Regionen Chemnitz, Dresden und Leipzig. Sehr viel Unterstützung wurde dabei von einigen Einsatzstellen, die vor Ort personell sowie mit Fachwissen und Material begleiteten, geleistet.

Das Abschlussseminar im Juli konnte in Präsenz durchgeführt werden.

Auch der am 1. September 2021 neu gestartete FÖJ-Jahrgang mit wieder 37 Teilnehmenden ist geprägt durch die wechselnden Präsenz- bzw. Online-seminare und einzelne Bildungstage in kleinen Gruppen.

Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Durchführung des FÖJ stellen der Freistaat Sachsen sowie das Bun-

desministerium für Familie, Soziales, Jugend und Frauen zur Verfügung. Die Einsatzstellen beteiligen sich an den Kosten zur Durchführung des FÖJ.

### Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Unter der Trägerschaft der LaNU haben sich im Jahr 2021 insgesamt 37 Bundesfreiwillige in 20 verschiedenen Einsatzstellen in Sachsen engagiert, darunter TeilnehmerInnen aus Schottland, Frankreich, den Niederlanden und aus Vietnam.

Mit der Freien Alternativschule Weißwasser e.V. wurde zudem eine neue, aktive Einsatzstelle gewonnen.

Der Bundesfreiwilligendienst bei der LaNU feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. 2021 war er für die Teilnehmenden mehr denn je eine wichtige Möglichkeit und Chance als Quer- oder WiedereinsteigerInnen Erfahrungen zu sammeln und sich neue Tätigkeitsfelder zu erschließen. Bemerkenswert ist, dass fast alle Freiwilligen, die in diesem Jahr ihren BFD fristgemäß oder auch vorzeitig beendet haben, direkt im Anschluss eine Beschäftigung oder Ausbildung aufnehmen konnten.

Von 13 geplanten BFD-Seminaren fanden aufgrund kurzfristiger, pandemiebedingter Einschränkungen letztlich 10 statt, davon 4 virtuelle Bildungstage sowie ein zweitägiges Seminar zum Thema „Naturfarben“, bei dem auch BFD-Teilnehmende anderer Träger dabei waren.

### Bildung zum Erhalt alter sächsischer und polnischer Obstsorten in der Grenzregion

Das durch die Europäische Union geförderte INTERREG-Projekt zum Erhalt alter Obstsorten, welches durch die Akademie der LaNU in Kooperation mit dem Verein Partnerstwo Izerskie (Isergebirge) aus Polen seit Juni 2019 umgesetzt wurde, konnte im September 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für die vier Streuobstwiesen auf sächsischer Seite, die im Rahmen des Projektes zu Bildungsstandorten weiterentwickelt werden sollten, wurden planmäßig umgesetzt.

In Ostritz wurde eine Sortenwiese als in situ-Genbank und Freilandmuseum angelegt.

Die Grundlage dafür bildeten die Sortenbestimmungen im Projekt und die darauffolgende gezielte Anzucht und spätere Pflanzung von Obsthochstämmen dieser alten und seltenen Sorten. Des Weiteren entstanden drei Bildungs-Obstwiesen in Nebelschütz, Kreba-Neudorf und Waltersdorf, z.T. in Trägerschaft von Vereinen oder privater Trägerschaft.



An allen Standorten wurden Baum- und Heckenpflanzungen vorgenommen, Zäune gebaut, Werkzeuge für Pflege- und Bildungsarbeit angeschafft, die Wiesenpflege vorgenommen und Informationstafeln angebracht. Konzeptionen zum langfristigen Schutz und zur Pflege sowie Nutzung als Bildungsstandort wurden erarbeitet.

Insgesamt sechs Bildungsmodule zum Thema Streuobst und alte Obstsorten wurden durch die ProjektmitarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit FachpartnerInnen konzipiert und modellhaft erprobt. Zwischen den Partnern fand in unterschiedlichen Formaten, z. B. im Rahmen einer Fachtagung im Frühjahr 2021, der Erfahrungsaustausch statt. Diese Aktivitäten sollen im Rahmen des Trinationalen Netzwerkes Sortenerhalt künftig fortgeführt werden. 2020 konnten zahlreiche Veranstaltungen, besonders die grenzüberschreitenden Angebote, nur online durchgeführt werden.

Das abgeschlossene Projekt wird hinsichtlich folgender Punkte als besonders erfolgreich eingeschätzt: Im

Rahmen der Sortensuche, vor allem bei den Kirschen, konnten seltene und bedrohte regionale Sorten gefunden werden. Deren Erhalt wird durch Reisergewinnung und Pflanzung entsprechenden Materials an weiterer Stelle sowie Verfügbarkeit in einer Baumschule garantiert.

Die Zusammenarbeit im Trinationalen Netzwerk Sortenerhalt wurde bei Fachtagungen und im allgemeinen Austausch aktiviert und verstetigt. Somit sind die Möglichkeiten geschaffen, auch in Zukunft dieses Netzwerk aktiv weiterzupflegen und zu gestalten.

In den zahlreichen Bildungsveranstaltungen auf den Wiesen, beim Obstfest und bei den Fachtagungen konnte umfangreiches Wissen zum Thema Streuobstwiesen und alte Obstsorten in zielgruppengerechten Formaten an Akteure und Interessierte vermittelt werden. 266 Teilnehmende in 29 Bildungsveranstaltungen, 387 Teilnehmende beim Obstfest, 49 Teilnehmer des Workshops im Rahmen der Pomologentage sowie 79 Teilnehmende weiterer Fachtagungen konnten erreicht werden.

## Digitale Umweltbildung

Aufgrund der Coronapandemie können seit Frühjahr 2020 viele Umweltbildungsangebote, die gewöhnlich mit Hilfe klassischer Methoden in Präsenz vermittelt wurden, nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Um digitale, ortsunabhängige Lösungen für umweltbildnerische Maßnahmen zusammenzutragen und zu entwickeln, wurde das Verbundprojekt „Einführung digitaler Methoden und Materialien in Umweltbildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ initiiert.

Ziel des Projekts ist neben der Überwindung orts- bzw. pandemiebedingter Einschränkungen auch die Einführung bzw. das Ausschöpfen zeitgemäßer digitaler Lehrmethoden. Dabei stehen die Motivation durch Technik, das Wiederholen durch zusätzliche Verarbeitung, das Sichtbarmachen des Unsichtbaren sowie der wertvolle Beitrag zur BNE im Vordergrund.

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt begann im November 2020 und lief noch bis Februar 2022.

Zu den KooperationspartnerInnen zählen neben der Akademie der LaNU das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) in Ostritz sowie das Kloster Volkenroda in Thüringen.

Während das IBZ digitale Methoden für Kitakinder entwickelt, befasst sich das Kloster Volkenroda mit der Zielgruppe der jungen Erwachsenen. Die LaNU legt den Fokus auf Kinder und

Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Zur Umsetzung des Projektes wurde Ende 2020 im Rahmen eines Ideenwettbewerbs im Netzwerk Natur Sachen zunächst nach qualifizierten Vorschlägen gesucht. Vier Partner mit den überzeugendsten Ideen beauftragte die Akademie schließlich, eine Konzeption zu diesen Themen zu erstellen. Dabei ging es nicht nur um die digitalen Methoden als solche, sondern auch um die praktische Umsetzung durch MultiplikatorInnen im Bereich der Umweltbildung und BNE.

Um die Inhalte optimal zu vermitteln, wurden zusätzlich entsprechende Schulungen konzipiert, die seit Herbst

2021 über das Akademieprogramm der LaNU angeboten werden. Die Schulungen finden fast ausnahmslos online statt und beinhalten jeweils einen theoretischen Einstieg, praktische Übungen und Hilfestellungen in den Bereichen Datenschutz sowie zielgruppengerechter Projektumsetzung.

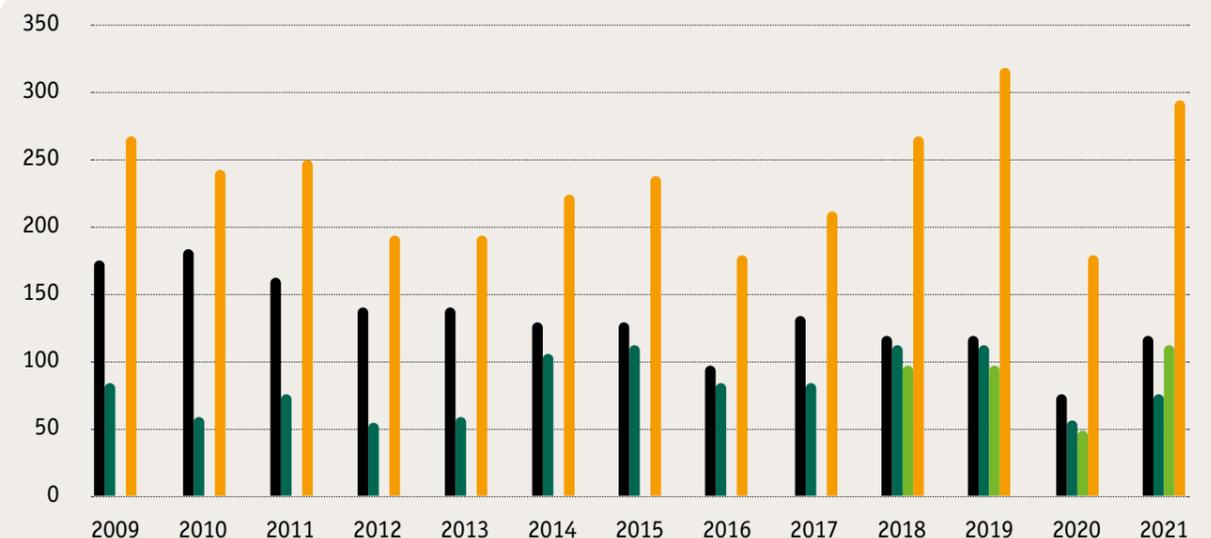
Angeboten werden neben einem allgemeinen Einstiegsseminar, das sich mit den methodisch-didaktischen Rahmenbedingungen digitaler Umweltbildung befasst, Schulungen in den Bereichen GPS/Geocaching, Foto, Film, Audio, Websitegestaltung und Apps.



## Zahlen und Fakten

### Einsätze Mobile Umweltbildung

- Mobil Dresden
- Mobil Chemnitz
- Mobil Leipzig
- Gesamt



## Veranstaltungsprogramm der Akademie

Von den ursprünglich 253 geplanten Veranstaltungen des Jahresprogramms 2021 mussten 83 Termine entfallen. Dies hing größtenteils direkt (Absage von Präsenzveranstaltungen) bzw. indirekt (Absagen durch Kooperationspartner, zu geringe Teilnehmendenzahlen aufgrund von Unsicherheiten oder Terminüberschneidungen) mit den Auswirkungen der Coronapandemie zusammen. Größtenteils wurden diese Termine vorsorglich auf 2022 verschoben.



Durch im Laufe des Jahres kurzfristig hinzugekommene Veranstaltungen konnte der Ausfall in Teilen kompensiert werden, so dass in der Auswertung insgesamt 217 Angebote (davon 50 in digitaler/hybrider Form) zu Buche stehen. 8.268 Teilnehmende (= 6.823 Teilnehmertage) wurden über alle Veranstaltungen erreicht. Den größten Anteil an den Teilnehmendenzahlen machen in diesem Jahr die Fachveranstaltungen wie Tagungen und Kolloquien mit rund 3.000 Teilnehmenden aus. Hier war aufgrund der Online-Formate zum

Teil ein höheres Interesse als in den Vorjahren zu verzeichnen.

Die meisten Besucher (ca. 2.000) konnten beim Obstfest in Ostritz gezählt werden. Danach folgen als größere Aktionstage die Grünen Kindertage mit knapp 800 und der Tag der Jungen Naturwächter mit etwa 500 Gästen.

Die Zahlen bewegen sich insgesamt über dem Niveau des Vorjahres, in dem die Auswirkungen der Pandemie noch stärker zu spüren waren.



## Ausblick und Strategie

Das Jahresprogramm der kommenden Periode wird durch die bewährten Kooperationen und Themen gekennzeichnet sein. Noch sind einige Veranstaltungen, die bereits für 2020 geplant waren, mit dann aktualisiertem Inhalt nachzuholen.

Im Hinblick auf den zunehmenden Mangel an Personen mit speziellen Artenkenntnissen zu ausgewählten Artengruppen möchte die Akademie auf dieses Thema einen besonderen Schwerpunkt legen und diesbezügliche Seminare noch professioneller umsetzen bzw. neue Interessenten gewinnen. Dazu werden im Jahr 2022 konzeptionelle Vorbereitungen getätigt.

Fortbildungen und die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch für die Akteure der verschiedenen Netzwerke, die die Akademie koordiniert, werden eine gewohnt große Rolle spielen. Außerdem soll ein laufender Lehrgang zur Qualifizierung und Zertifizierung von WaldpädagogInnen abgeschlossen und ein weiterer begonnen werden. Hier besteht eine anhaltend hohe Nachfrage, die in den zurückliegenden beiden Jahren nicht bedient werden konnte.

2022 soll zudem ein für die Akademie neues Veranstaltungsformat erprobt werden, eine regelmäßige Online-Veranstaltungsreihe am Abend für die Zielgruppe MultiplikatorInnen. Hierbei sollen Wissen und Kompetenzen zu verschiedenen Themen vermittelt werden, die für die Arbeit der Aktiven in Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung Unterstützung geben können. Dazu gehören z. B. die Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, pädagogisch-methodische Grundlagen der Umweltbildungsarbeit im Sinne von BNE oder die Information zu Best-Practice-Beispiele in Umweltbildung und Naturschutz.

Im kommenden Jahr blickt die LaNU auf 30 Jahre erfolgreiche Arbeit im Bereich der mobilen Umweltbildung zurück. Dies wird auch Anlass sein, den sehr beliebten und schon lange im Einsatz befindlichen KinderUmweltBus als neues, umweltfreundlicheres Elektrofahrzeug an den Start gehen zu lassen.

Für das Jahr 2022 ist außerdem eine Fortführung der FLOW-Untersuchungen mit sächsischen SchülerInnen im Rahmen von Umweltmobileinsätzen geplant. Dieses in Sachsen gestartete Projekt hat inzwischen bewirkt, dass ab dem nächsten Jahr bundesweit weitere Erhebungen an Kleingewässern in Kooperation mit dem BUND und mit Mobilien aus anderen Bundesländern durchgeführt werden.

Im Rahmen der Kooperation der LaNU mit dem SMK zur Umsetzung der Landesstrategie BNE wird die Beratungsgruppe „Qualitätssicherung“ mit dem Ziel weitergeführt, die Anwendung der erarbeiteten BNE-Qualitätsstandards durch Bildungsanbieter voranzubringen und zu unterstützen.





Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

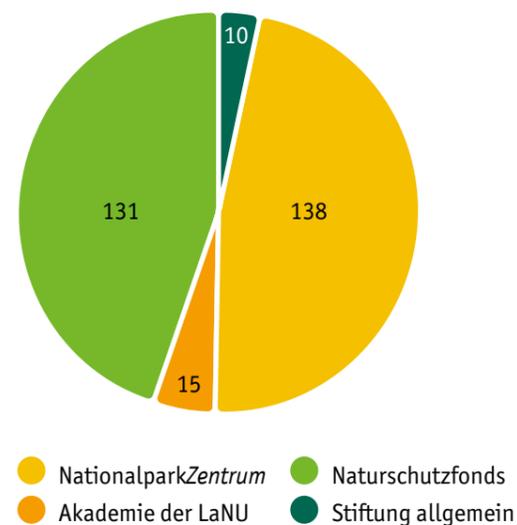


# Presse und Medien

## Presse allgemein

Insgesamt konnten im Jahr 2021 rund 294 Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften, Onlinenachrichtenportalen, sowie dem Rundfunk mit Bezug oder Erwähnungen von Projekten der Stiftung nachgewiesen werden. Hinzu kommen redaktionelle Veranstaltungshinweise und Artikel in lokalen Amtsblättern, Wochenzeitungen und amtlichen Monatsblättern, in denen Presseinformationen und Veranstaltungshinweise erschienen.

### Verteilung der Medien nach Bereichen



## Presse NationalparkZentrum

Insgesamt konnte das NationalparkZentrum im Jahr 2021 mehr als 50 überwiegend veranstaltungsbezogene Artikel in der Sächsischen Zeitung, Ausgabe Pirna, nachweisen. Thematisiert wurden Angebote wie das Bergwiesenfest, Online-Veranstaltungen, das NationalparkZentrum als Verkaufsstelle für Fachmagazine und Trekking-Hütten-Tickets, sowie die allgemeinen Beratungsleistungen des NationalparkZentrums im Rahmen des telefonischen Wegeservice. Darüber hinaus war das NationalparkZentrum in lokalen Amtsblättern mit Veranstaltungsangeboten und Stellenanzeigen präsent. Dem Zentrum kommt hierbei die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen zugute, welche kostenfrei Texte abdrucken, sofern in der betreffenden Ausgabe noch Platz verfügbar ist.

## Rundfunk und Fernsehen

Die LaNU im Rundfunk und im Fernsehen 2021:

- 22.01.2021 » Arte | Xenius » Hobbyforscher
- 09.03.2021 » MDR/Sachsenradio » Insektenschutz und Landwirtschaft
- 23.05.2021 » MDR Thüringen » „Wie gesund ist der Krebsbach wirklich?“
- 08.07.2021 » Deutschlandfunk » Umwelt und Verbraucher
- 08.07.2021 » MDR Radio » Citizen-Science am Beispiel des Projektes „FLOW“.
- 29.08.2021/09.09.2021 » MDR Wissen/SWR 2 » „Kleine Flüsse und Bäche besser schützen“
- 28.08.2021 » MDR Wissen online » „Wie geht es den kleinen Flüssen in Deutschland?“
- 04.09.2021 » MDR Sachsenspiegel » Tag des offenen Weingutes
- Zeitraum Mai -Oktober » Hitradio RTL/MDR/PSR/R.SA » Werbespots NationalparkZentrum

Die vor Kampagnenbeginn von RegioCrowd sporadisch genutzten Kanäle waren Facebook und Youtube. Die gemeinsam mit der HSMW durchgeführte Zielgruppenanalyse ergab die Empfehlung zur Nutzung eines Instagram-Accounts, um insbesondere die jungen Leute im Alter zwischen 20 und 35 mit Beiträgen anzusprechen. Entstanden ist hier auch ein Podcast (Spotify), der letzte - Folge 4 - wurde als Interview mit Herrn Staatsminister Günther zu seiner Sicht auf RegioCrowd aufgenommen.

Im Rahmen der Initiative der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) „Familienfreundliche Freizeiteinrichtung in Sachsen“ wurde das NationalparkZentrum als sogenanntes „Leitprodukt“ gewertet. Die unter dieser Kategorie geführten Freizeiteinrichtungen werden bei medialen Anfragen durch Rundfunk oder Presse bevorzugt durch die TMGS vermittelt.

## Soziale Medien

In der LaNU werden soziale Medien projektbezogen eingesetzt. Dies geschieht im JuNa - Projekt, bei RegioCrowd und im NationalparkZentrum.

Wichtige Berichte aus den sozialen Medien, allen voran Instagram, werden zusätzlich als Blogeinträge auf der Homepage der LaNU gespiegelt. Mit diesen Instrumenten können crossmedial die Inhalte kommuniziert werden. Die Erfahrungen hierbei sind positiv, z.B. im JuNa - Projekt mit insgesamt 144 Beiträgen und 290 Followern seit Beginn.

Die LaNU prüft weitere Projekte und die eigenen Flächen künftig in den sozialen Medien darzustellen und für den Naturschutz zu werben sowie die sozialen Medien für das Fundraising einzusetzen.

## Printmedien

Um über die stiftungseigenen Flächen zu informieren, wurden 2021 verschiedene Printprodukte produziert:

Produkt	Auflage
Flyer „Invasive Wasserpflanzen im Aquarium“	10.000
Flyer „Bergbaufolgelandschaft Zeißholz“	120.000
Nachdruck Kinderbroschüren	120.000
Jahresrückblick 4-seitig DIN A4	1.500
JUNA Broschüre DIN A5	1.000
JUNA Handlungsleitfaden	1.000
Flyer Mistelbekämpfung	25.000
VA Flyer Auenökologiesymposium	1.000
Nachdruck Flyer Burgberg Meißen	1.000

Aufgrund der geringen Planbarkeit der Veranstaltungen wurde auf den Druck einer gemeinsamen Veranstaltungsbroschüre mit der Nationalparkverwaltung 2021 und auf den Druck des Veranstaltungskalenders der Akademie verzichtet und die Bekanntmachung der Veranstaltungen über andere Wege erfolgreich realisiert.

Alle Printmedien stehen als kostenloser Download auf der Homepage zur Verfügung.

## Anzeigen

2021 haben viele Agenturen und Verlage von Print- auf Online-Ausgaben umstellen müssen oder ihre Printauflagen verringert, da die Abnahme von Printmedien auch 2021 auf Grund vieler anhaltender Coronamaßnahmen deutlich geringer ausfiel. Für die Printmedien der LaNU war dies ebenfalls der Fall. Auslagen bei Präsenzveranstaltungen fielen weitgehend aus.

Interessant waren deshalb Anzeigen beim Verlag Kind & Kegel, der seine zum Teil sachsenweite Zeitschrift kostenlos in Kindergärten, Schulen, Geschäften, Cafés und Museen auslegt und multimedial verknüpft. Die ÖA hatte mit Kind & Kegel auch 2021 ein umfangreiches Gesamtpaket aus Advertorials, Anzeigen, redaktionellen Beiträgen, sowie Spots im Fahrgastfernsehen der Dresdner Straßenbahnen vereinbart.

Mit Beiträgen zu einzelnen Projekten der Stiftung, wie z.B. den Bergbaufolgelandschaften in Grabschütz und Zeißholz, sowie Anzeigen zum NationalparkZentrum, konnte die Stiftung crossmedial (Facebook, Instagram, Twitter und Websites) über ihre Arbeit informieren.

In der vom Verlag Scharfe Media GmbH veröffentlichten Zeitschrift Naturnah wurden weiterhin regelmäßig zwei Anzeigen zum NationalparkZentrum geschaltet, ebenso in der Zeitschrift SAX.

In der FAZ-Beilage „Nachhaltiges Deutschland“ konnte ein Beitrag zum ökologischen Weinberg in Meißen veröffentlicht werden, in der Broschüre Landurlaub Sachsen ein Artikel zum Beweidungsprojekt in Grabschütz.

Das NationalparkZentrum schaltete pandemiebedingt nach intensiver Abwägung Anzeigen in ausgewählten mehrjährigen Broschüren mit hoher Auflage bzw. großer Reichweite. Zu diesen zählten die Broschüre „Gruppenunterkünfte in Sachsen“, die Broschüre für die Direktvermarkter Sachsen, das Sachsen-Magazin, sowie das Sächsische-Schweiz-Urlaubsmagazin.



## Marketing im NationalparkZentrum

Im NationalparkZentrum wurde der Schwerpunkt im Jahr 2021 auf die Verbesserung des gesamten äußeren Erscheinungsbildes gelegt. Viele Tafeln, Schilder und Banner im Außenbereich sind der permanenten Verwitterung ausgesetzt und müssen daher regelmäßig erneuert werden. Nach Jahren der bedarfsorientierten Erweiterung erschien eine systematische grafische Vereinheitlichung aller Elemente der Außenwerbung sinnvoll.

Es wurden direkt am NationalparkZentrum sechs vorhandene Tafeln und Kästen erneuert und im entfernteren Außenbereich zwei weitere Außenanlagen ausgebessert. Im Sinne einer einheitlichen und emotionalen Ansprache wurde mit Aufnahmen gearbeitet, die mit Familien- und Kindermotiven die Botschaft des NationalparkZentrum vermitteln.

### Orts- und Sichtwerbung

Das NationalparkZentrum ist mit seinem Standort in der touristischen Landschaft der Sächsischen Schweiz einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Daher ist es wichtig, dass die Einrichtung am Ort des Geschehens mit emotional ansprechenden Botschaften schnell von vielen BesucherInnen der Region

positiv wahrgenommen wird. Nach intensiver Beratung folgte die Beauftragung ansprechender Sichtwerbung. Die im Jahr 2021 erneuerten Schilder sind nun wieder auf einem einheitlichen Stand und symbolisieren mit Aufmerksamkeit weckenden Bildern ein interessantes Ausstellungserlebnis. Das optische Gesamtbild der attraktiven Außengestaltung wird mit neuen Fahnen und mehreren Kästen für die Ankündigung von Veranstaltungen und Akuthinweisen zum Nationalpark an der Ost- und Westseite des Gebäudes vervollständigt.

Das im Jahr 2019 erstellte Bildmaterial mit Personen in der Ausstellung ist in Print- und Online-Medien vielfach verwendet worden und hat großen Zuspruch erfahren. Dieses Material bildet die Basis für sämtliche öffentlichkeitswirksame Darstellungen und soll im Jahr 2022 weitere Ergänzungen finden. Mit Hilfe eines Profifotografen soll 2022 frisches Bildmaterial zur Außenansicht des Hauses entstehen.

Das Rahmenkonzept Marketing wurde im Jahr 2018 erstellt und geht in das 4. Jahr. Eine turnusmäßige Überprüfung der vollzogenen Maßnahmen sollte dann bis 2023 durchgeführt werden.

## Fundraising

Fundraising-Aktionen der LaNU wurden auch 2021 vor allem als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit genutzt und projektbezogen eingesetzt. Für Spenden einzelner Projekte wird auf Infotafeln oder z.B. auf Papiertragetaschen für Weinflaschen, auf denen das Projekt „Burgberg Meißen“ dargestellt ist, geworben.

Darüber hinaus befindet sich auf allen Printmedien der Stiftung ein allgemeiner Spendenaufruf abgedruckt, so z.B. auch auf der Weihnachtskarte der LaNU. Den Kinderbroschüren liegt bei

Versand ein Spendenaufruf bei. Anzeigen in Printmedien enthalten ebenfalls einen Spendenhinweis.

Innerhalb des Relaunchs der Stiftungs-Website ist die Spendenseite überarbeitet worden und bietet niederschwellig verschiedene Möglichkeiten des Spendens.

Zudem wird auf Veranstaltungen auf die Spendenmöglichkeit hingewiesen, so z.B. im ökologischen Weinberg der Stiftung, ebenfalls im Weingut Hoflöbnitz, aber auch auf Veranstaltungen der Akademie.

2022 soll das bestehende Fundraising-Konzept überarbeitet und weiterentwickelt werden.

## Ausstellungen

### Eröffnung BNE-Ausstellung

15. September 2021 bis Herbst 2022

online / [www.landesausstellung-bne-sachsen.de](http://www.landesausstellung-bne-sachsen.de)

Am 15. September 2021 wurde die neue sächsische Landesausstellung BNE mit einem Grußwort des sächsischen Kultusministers Herrn Christian Piwarz eröffnet. Erstmals in ihrer Geschichte wurde die Ausstellung in diesem Jahr als virtuelles Angebot konzipiert und umgesetzt. Unter [landesausstellung-bne-sachsen.de](http://landesausstellung-bne-sachsen.de) kann sie bis zum Sommer 2022 jederzeit besichtigt und erforscht werden. Auf der Webseite befindet sich ebenso ein Video der Eröffnungsveranstaltung im Chemnitzer Tietz.

Die Ausstellung gibt einen Überblick zu herausragenden Beispielen aus Sachsen in den sechs Bildungsbereichen der Sächsischen Landesstrategie BNE: Frühkindliche Bildung, Allgemeinbildende Schulen, Hochschulen, Berufliche Bildung, informelles und non-formales Lernen, sowie Kommunen.

Sie wird rotierend durch die Lokalen Agenden 21, bzw. deren Nachfolgern oder anderen interessierten Einrichtungen, jedes Jahr neu organisiert und umgesetzt. Für den Zyklus 2021/22 hat dies das Umweltzentrum Chemnitz übernommen. Es wurde dabei organisatorisch, inhaltlich und finanziell von der LaNU und dem SMK unterstützt.

Die Stationen der analogen Ausstellung, ebenso wie Downloads zu den aktuellen und zu vergangenen Ausstellungen, können auf der LaNU-Webseite nachgeschaut werden: [www.lanu.de/Bilden/BNE/landesausstellung-bne](http://www.lanu.de/Bilden/BNE/landesausstellung-bne)

### Ausstellung „Puppenstuben gesucht ...“

Naturschutzstation Moritzburg, Museum „Alte Pfarrhäuser“ Mittweida, DVL Sachsen, Regionalbüro Oberlausitz, Rathaus in Reichenbach/OL, Barockgarten Zabeltitz

Zur Mitmach-Aktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ wurde eine neue Roll-Up-Ausstellung konzipiert.



### „Fledermaus komm ins Haus“

ganzjährig

Altes Wasserwerk Reichenbach

Die Wanderausstellung „Fledermaus komm ins Haus“ kann auch weiterhin im Alten Wasserwerk Reichenbach im Vogtland im Park der Generationen besucht werden. Eine neue Roll-Up-Ausstellung wird derzeit gemeinsam mit dem NABU Landesverband Sachsen erarbeitet. Sie soll ein Ausleihen wesentlich erleichtern.

### Kompaktausstellung Flussperlmuschel

September-November 2021

Naturmarkt des Biosphärenreservates Oberlausitzer, Heide- und Teichlandschaft in Wartha, NationalparkZentrum

Im Rahmen des Projektes ArKoNaVera wurde eine Kompaktausstellung über die Flussperlmuschel erstellt. Sieben Roll-Ups informieren sehr anschaulich vor allem über Biologie, Gefährdung, Schutzmaßnahmen und die kulturhistorische Bedeutung der wirbellosen Art.

Eigentlich war es vorgesehen, die Flussperlmuschel-Ausstellung im Landratsamt Plauen anlässlich der Auszeichnung der Weißen Elster als „Flusslandschaft des Jahres 2020/2021“ öffentlich zu präsentieren. Pandemiebedingt wurde sie auf das Jahr 2022 verschoben.

Erfreulicherweise konnte dann aber auf dem Naturmarkt des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft in Wartha Anfang September eine neue Kompaktausstellung zur Flussperlmuschel ihrem Publikum vorgestellt werden. Diese reiste dann ins Infozentrum des Nationalparks „Sächsische Schweiz“, wo sie seit November 2021 zu sehen ist.

## Veranstaltungen

### 📅 Virtuelle Muschelstunde

Statt des beliebten Tages der offenen Tür in der Flussperlmuschel-Zuchtstation wurde zumindest eine „virtuelle Muschelstunde“ im Juni 2021 durchgeführt. Thomas Findeis (Landratsamt Vogtlandkreis), Felix Grunicke (TU Dresden) und Dr. Franziska Jecke (LaNU) gaben mit kurzen Impulsvorträgen und Videoclips anschauliche Einblicke in die bemerkenswerte Lebensweise der Flussperlmuschel, ihre ökologische Bedeutung und die Herausforderungen, die bei Zucht und Schutz bewältigt werden müssen. Ergänzend zu den naturwissenschaftlichen Informationen gab Sarah Kaiser vom Perlmutter- und Heimatmuseum Adorf Einblicke in die faszinierende Geschichte der Perlmutterverarbeitung im Vogtland. Die etwa 30 interessierten TeilnehmerInnen konnten sich interaktiv an einem kleinen Quiz beteiligen und so Flussperlmuschelüberraschungspakete gewinnen. Das interaktive Format hatte eine sehr positive Resonanz und wurde auch für die Zukunft als mögliche Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen gesehen.

### 📅 Jahrestreffen ehrenamtlicher Naturschützer

Im September hat Sachsens Umweltminister Wolfram Günther insgesamt 17 ehrenamtliche Naturschutzhelferinnen und -helfer aus allen Teilen Sachsens für ihr überdurchschnittliches Engagement ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte im Anschluss an eine gemeinsame Exkursion im Osterzgebirge. Der Minister würdigte das ehrenamtliche Engagement als eine Säule des Naturschutzes. Das Ehrenamt ist für den Naturschutz im Freistaat längst unverzichtbar. Rund 1300 Ehrenamtliche engagieren sich in Sachsen im Naturschutz mit



konkreten Aktivitäten zum Schutz von Natur und Landschaft. Von der fundierten Artenkenntnis, dem ökologischen Wissen und dem praktischen Engagement profitiert nicht zuletzt der amtliche Naturschutz.

### 📅 Auftakt Schmetterlingswiesensaison



Im Rahmen der Aktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ konnten auch 2021 einige Aktionen stattfinden. Am Tag der Schmetterlingswiesen im Juni haben mehrere Akteure Veranstaltungen im Freien angeboten.

### 📅 Berliner „Woche der Umwelt“ | digital

In der Woche der Umwelt am 10. und 11. Juni 2021 präsentierte die LaNU das Projekt „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ online im Rahmen eines gemeinsamen Auftritts gemeinsam mit anderen Naturschutzstiftungen.

### 📅 Grüne Kindertage unterwegs

Im Rahmen der diesjährigen „Grünen Kindertage unterwegs“ besuchte die LVZ am 28. Juli die Kinder des Hortes am Park in Taucha und berichtete über diesen coronagerechten Einsatz.

### 📅 „Sachsen blüht“ in Nossen

2015 startete die LaNU ihre erfolgreiche Mitmachaktion »Puppenstuben gesucht – blühende Wiesen für Sachsen«. 2019 rief dann der Sächsische Landtag ergänzend die Initiative »Sachsen blüht« ins Leben.

### 📅 Tag der Flüsse in Nossen



Auf der Grundlage des im Mai letzten Jahres vom Sächsischen Landtag beschlossenen Doppelhaushaltes wird diese weiterhin umgesetzt. Bisher konnte Saatgut für rund 300 Blühflächen in ganz Sachsen übergeben werden.

Im Rahmen der Initiative wurde auch von Schülerinnen und Schülern des Geschwister Scholl-Gymnasiums in Nossen mit Unterstützung der Stadt und des DVL eine solche Blühwiese für Schmetterlinge angelegt. Staatsminister Wolfram Günther überzeugte sich am 21. Juni von dem Artenreichtum auf der Wiese und dankte den Schülerinnen und Schülern für Ihren Einsatz.

### 📅 Tag der Jungen Naturwächter in Eilenburg



Am Montag, dem 12. Juli, besuchte Sachsens Umweltminister Wolfram Günther in Eilenburg eine Gruppe Junger NaturwächterInnen (JuNa) anlässlich des „Tages der Jungen Naturwächter“. Dabei bekam der Minister einen praktischen Einblick in die Aktivitäten der JuNa-Gruppe. Fachlich geführt durch Sophie von Eichborn vom Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen besuchte er alle Stationen, an denen die Jungen NaturwächterInnen ihr Wissen erprobten und kleine Forscheraufgaben zu Arten im Lebensraum Wiese übernahmen. Als Auszeichnung und Anerkennung überreichte Staatsminister Günther den teilnehmenden Jungen NaturwächterInnen ein T-Shirt mit dem JuNa-Logo. Der Minister hob das Engagement der Jungen NaturwächterInnen hervor und dankte den UnterstützerInnen der JuNas.

Der Tag der Flüsse wurde coronabedingt in diesem Jahr mit nur einer Schule durchgeführt, dem Geschwister Scholl-Gymnasium in Nossen in Kooperation mit dem Klosterpark Altzella und auf dessen Gelände sowie direkt an der nahegelegenen Mulde. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 selbst experimentieren und viel über das Leben an der Mulde, seine Artenvielfalt, den Gewässerschutz und den Umgang mit Hochwasser lernen.

Der „Tag der Flüsse“ ist ein Projekt des Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und der Sächsischen Landestiftung Natur und Umwelt und wird gemeinsam mit der Landestalsperrenverwaltung, dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, sowie der Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

### 📅 Erste Aussaat des Jahres in Plauen

Im Naturschwimmbad Haselbrunn in Plauen wurde am Sonnabend, dem 10. April 2021, einheimisches zertifiziertes Saatgut der Initiative „Sachsen blüht“ ausgebracht. Das Bad stellte hierfür eine Fläche von 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Dabei folgt der Förderverein der Idee der Gründungsväter des Naturbades: Neben Badespaß und Erholung soll auch auf den Wert einer naturnahen Umgebung hingewiesen werden.

Stiftungsdirektor Dietmar Kammerschen brachte gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, den Stadträten,

sowie Mitgliedern des Fördervereins Freibad Haselbrunn das Saatgut fachgerecht auf die Fläche. Eine Hinweistafel und ein Plakat im Bad erklären die Hintergründe zur Aktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsen Schmetterlinge“, die durch die Initiative „Sachsen blüht“ durch den Sächsischen Landtag zusätzlich unterstützt wird.

### **Veranstaltungen im ökologischen Weinberg Meißen**

2021 haben im ökologischen Schauweinberg der LaNU 32 Veranstaltungen stattgefunden mit rund 275 Teilnehmenden. Gegenüber den Vorjahren, außer 2020, musste coronabedingt auf Führungen mit Schulen weitgehend verzichtet werden. Dafür aber konnte eine Informationsveranstaltung mit Lehrerinnen und Lehrern der weiteren Umgebung durchgeführt werden, um über Umweltbildung im Weinberg zu informieren und sich über Anforderungen für eine solche auszutauschen.

Zahlreiche Veranstaltungen haben auch 2021 wieder im Rahmen der Veranstaltung „Sommer der offenen Weingüter“ stattfinden können und allein 12 Führungen im Rahmen von Stadtführungen der Touristinfo Meißen. Das ist unter Berücksichtigung der eingeschränkten Reisemöglichkeiten in



diesem Jahr beachtlich. Ein Höhepunkt im Jahr ist auch 2021 wieder der „Tag des offenen Weingutes“ gewesen, an dem sich Interessierte aber auch viele Spender gern treffen und informieren.

Darüber hinaus bietet der Weinberg auch einen besonderen Rahmen für Veranstaltungen der Stadt Meißen, wie dem „Tag des offenen Denkmals“ oder dem „Literaturfest Meißen“, bei dem Lesungen von Texten mit Bezug zur Weinbergsnatur gehalten werden.

Die Summe der sehr unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten zum Thema Naturschutz in Terrassenweinbergen macht den Weinberg zu einem Ort der Erfahrung von Natur und der Sensibilisierung für Naturschutz allgemein.



Webseite lanu.de	Besucher
Sitzungen	72.794
Nutzerinnen und Nutzer	53.870
Seitenaufufe	187.759
Seitenaufufe je Sitzung	2,58

Webseite umweltbildung-sachsen.de	Besucher
Sitzungen	8.478
Nutzerinnen und Nutzer	7.144
Seitenaufufe	20.972
Seitenaufufe je Sitzung	2,47

## Zahlen und Fakten

zweckgebundene Spenden	Spendensumme
Burgberg Meißen	1.453 €
Feldhamsterprojekt	6.725 €
Kinderbroschüren	117 €
KinderUmweltBus und Umweltmobile	50 €
Fledermaus	600 €
Grabschütz	50 €
nicht zweckgebundene Spenden	Spendensumme
Spendenbeträge	1.836 €

Bestellungen Publikationen	Anzahl
Abenteuer Streuobstwiese	5.091
Arche Noah heute	18
Arten und Biotope am Terrassenweinberg	12
Bauer Biene - Wilma Wildbiene	5.654
Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge	6.735
Bruno der Wassertropfen	3.850
Bruno geht baden	3.298
Die Ohren voll	1.538
Die Rollmöpfel auf neuen Wegen	2.198
Invasive Krebse	156
Invasive Pflanzen im Garten	478
Invasive Wasserpflanzen im Aquarium	578

Kennst du das NationalparkZentrum?	1.454
Lucies erstes Abenteuer	4.301
Mal- und Bastelbogen Fledermaus	788
Natur stiften – Zukunft stiften	28
Poster Fließgewässer	42
Flyer LaNU	150
Regenwurm & Co. "Müll und Dreck – einfach weg?"	3.574
Sum-Sum, die kleine Biene	8.146
Tiere im Elbsandstein	2.474
Unterwegs in der Wiese	10.407
Wer fraß meine Haselnuss	2.916
<b>Summe</b>	<b>63.886</b>

## Ausblick und Strategie

Auch für das kommende Jahr ist damit zu rechnen, dass öffentlich wirksame Veranstaltungen nur mit begrenzter Teilnehmerzahl durchzuführen sein werden.

Innerhalb der Stiftung gibt es 2022 ein paar kleinere Jubiläen, die von der Stiftung öffentlich wirksam begleitet werden. Dazu zählt beispielsweise das 30-jährige Jubiläum der Umweltmobile, sowie 10 Jahre Bewirtschaftung des ökologischen Weinbergs in Meißen und das 10-jährige Bestehen der Flussperlmuschelstation im Raunerbachtal.

Das Relaunch der Homepage der Stiftung konnte 2021 weitgehend abgeschlossen werden. Für 2022 steht die Integration einiger Projekte in die Homepage an, wie z.B. JuNa, NENAS und RegioCrowd.

Die Präsenz der Stiftung in den Medien ist in den letzten Jahren stabil gewesen. Neben der Kommunikation durch Pressemeldungen, Interviews und Pressetermine sollen aktuelle Informationen künftig zusätzlich noch stärker in den sozialen Medien kommuniziert werden.

Die LaNU wird sich wieder im Rahmen des „Sommers der offenen Weingüter“ mit Führungen im Weinberg in Meißen beteiligen. Dieses extra für die Pandemiezeit entwickelte For-



mat, um Winzern die Gelegenheit zu geben, sich auch ohne Weinfeste präsentieren zu können, passt hervorragend zum Konzept der LANU und wurde in den letzten Jahren gut angenommen.

Sukzessive sollen in den nächsten Jahren einige ältere, aber thematisch weiterhin wichtige Kinderbroschüren überarbeitet werden.

In den vergangenen Jahren wurde das Ziel verfolgt, die stiftungseigenen Flächen vor Ort durch Infotafeln zu kennzeichnen und über die Maßnahmen zu informieren. Auch für 2022 sind weitere Infotafeln geplant.



Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt

# Anhang Geschäftsbericht

## Anlage 1 – Beirat des NationalparkZentrums

### Vorsitzender

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke | Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

### Stellv. Vorsitzender

Tino Richter | Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

### Mitglieder

- Dr. Pavel Benda | Správa Národního parku České Švýcarsko
- Norbert Eichkorn | Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Carsten Enders | Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- Rainer Dannenberg | „NaturFreunde“ Landesverband Sachsen e.V.
- Thomas Kunack | Bürgermeister | Stadtverwaltung Bad Schandau
- Michael Geisler | Landrat | Landratsamt Sächsische Schweiz
- Bernd Dietmar Kammerschen | Stiftungsdirektor | Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
- Jan Šmíd | České Švýcarsko o.p.s.
- Rainer Reichstein | Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e.V.
- Ulf Zimmermann | Staatsbetrieb Sachsenforst Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

## Anlage 2 – Mitglieder des Förderkomitees

- Dr. Matthias Aldejohann | KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
- Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde | Heinz Sielmann Stiftung
- Dr. Günter Brunsch | Industrieclub Sachsen e.V.
- Gunther Emmerlich
- Prof. Dr. Peter Fritz | Verein der Freunde und Förderer des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ e. V.
- Hartwig Hochstein
- Dr. Maritta R. Koch-Weser | Earth 3000 gGmbH
- Uwe Leonhardt | Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG
- Dr. Wolfram Löser | Dr. Sol Solarsysteme GmbH
- Prof. Dr. Bernd Märtner | M&S Umweltprojekt GmbH
- Dr. L. Sebastian Meyer-Stork | steelconcept GmbH
- Prof. Dr. Andrej Mizgajski | Adam Mickiewicz University Poznań – Department of Integrated Geography
- Prof. Dr. Rudolf Pörtner
- Jeffrey Pötzsch
- Gisela Prinzessin von Sachsen
- Dr. Markus Reichel | DREBERIS GmbH Dresden – Dresdner Beratung für internationale Strategien
- Dr.-Ing. Thomas Rolle | C.F. Rolle GmbH Mühle
- Eric Schäffer | OPPACHER Mineralquellen GmbH & Co. KG
- Sonja Schilg | Sächsisches Staatsweingut GmbH – Schloss Wackerbarth
- Dr. Michael Schlitt | Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
- Prof. Dr. Peter A. Schmidt
- Fritz Straub | Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH

## Anlage 3 – Förderprojekte Naturschutzfonds

Projekt	Beschreibung	Förder-summe	davon Ersatzgeld
Errichtung naturnaher Kleingewässer und Bekassinentümpel in den Gemarkungen Crottendorf und Schlettau (LPV Mittleres Erzgebirge e.V.)	Die geschaffenen zahlreichen Kleingewässer werden nicht nur von den Bekassinen als Rastplatz angenommen, sondern auch von zahlreichen anderen bedeutsamen Pflanzen- und Tiergemeinschaften genutzt.	18.547 €	18.547 €
Sanierung und Neuanlage einer Streuobstwiese Knautnaundorf (Herr Vierling)	Die große verwilderte Streuobstwiese wurde beräumt bzw. durch Nachpflanzungen ergänzt und entsprechende Baumpflegeschnitte durchgeführt. Am Rand werden an drei Seiten Hecken angelegt.	20.333 €	20.333 €
Biotoppflege auf ausgewählten wertvollen kleineren Flächen im Altlandkreis Mittlerer Erzgebirgskreis (LPV "Zschopau-/Flöhatal" e.V.)	Naturschutzfachlich hochwertige Flächen werden beinahe seit 30 Jahren durch den LPV Zschopau-/Flöhatal e.V. gepflegt. Da einige Flächen sehr klein sind, fallen sie aus den Fach- und Förderkulissen heraus. Hier kann der Naturschutzfonds gezielt unterstützen.	2.198 €	2.198 €
Kauf von drei Grünland-Flurstücken im FFH-Gebiet Rauner- und Haarbachtal (BUND Landesverband Sachsen e.V.)	Die drei wertvollen Flächen in Markneukirchen wurden dauerhaft durch den Erwerb gesichert, um die Pflege der seltenen Biotope zu gewährleisten. Die Flächen sind durch eine Hochstaudenflur sumpfiger Standorte und einen Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf gekennzeichnet.	4.477 €	4.477 €
Flächenkauf zur Umsetzung eines Wildkatzenkorridors – Biotopverbundmaßnahme zwischen Dahleiner und Dübener Heide (Bund Landesverband Sachsen e.V.)	Die Fläche verbindet die Dahleiner und Dübener Heide. Es ist eine praktische Umsetzung infolge des Projektes "Gemeinsam Lebensräume schaffen – Entwicklung eines Wildkatzenkorridors zur Förderung der Wiederbesiedlung durch die Europäische Wildkatze".	7.000 €	7.000 €
Flächenkauf und -sicherung zur Biotopentwicklung Flächennaturdenkmal "Mückenbächel"/Erzgebirgskreis (BUND Landesverband Sachsen e.V.)	Bei der Fläche handelt es sich um einen Biotopkomplex aus Bergwiese, seggen- und binsenreicher Nasswiese, Quellbereich und naturnahem Mittelgebirgsbach. Diese wird künftig gemeinsam mit dem Naturschutzzentrum Erzgebirge fachgerecht bewirtschaftet und durch den Erwerb dauerhaft gesichert.	2.581 €	2.581 €
Entbuschung von Biotop und Habitatsflächen im FND "Tannersberg Neukirchen" (LPV Westsachsen e.V.)	Aufwertung des Südhangs mit wertvollen seltenen und als Biotop kartierten Rohboden- und Calluna-Flächen. Schutz des Eremitenvorkommens ( <i>Osmoderma eremita</i> ), sowie kleinteilige Auflichtung von fortschreitender Verbuschung usw.	12.006 €	12.006 €
Erwerb des Schmiederwaldes, Flurstück 437a der Gemarkung Rödlitz, zur Sicherung dieser ökologisch wichtigen Fläche auch im Hinblick auf die Schaffung eines Biotopverbundes (Stadtverwaltung Lichtenstein)	Der Schmiederwald soll als Biotoptrittstein dauerhaft gesichert werden. Es sollen die Lebensräume der vorhandenen Pflanzen- und Tierwelt erhalten und gefördert werden. Das Gebiet wird vorrangig durch die Naturschutzstation "Rödlitztal e.V." betreut.	16.028 €	16.028 €
Sanierung und naturnahe Gestaltung des kleinen Teiches in Oberfrauendorf (Grüne Liga Osterzgebirge)	Der kleine Teich ist ein wichtiger Trittstein für verschiedene Arten innerhalb des Biotopverbundnetzes, auch verschiedene Fledermausarten sind Tagesgäste. Vor der Verschlammung waren dort viele seltene Amphibienarten heimisch. Gesichtet wurden bereits Individuen aus dem Grünfrosch-Komplex.	6.922 €	6.922 €

Sanierung des Biotops "Pfarrteich" in Somsdorf, Flst. 543 (LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Gewässersanierung und Entnahme von Gehölzen verbessern die Wasserqualität, sowie die Nahrungssituation von bspw. Zwergschnepper, Schwarzstorch, Feuersalamander und Großer Bartfledermaus. Zudem soll das Gewässer Amphibien als Laichgewässer dienen (Teichmolch und Grasfrosch).	18.791 €	18.791 €
Sanierung und Entwicklung des Kopfweidenaltbestandes mit Eremitenlebensraum am Spargrundbach, Flst. 94 und 70/12 (LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Eine seit über 30 Jahren nicht gepflegte Baumreihe soll vor weiterem Auseinanderbrechen bewahrt werden. Viele sind Höhlenbäume und verbessern die Habitatsituation von vorkommenden Vögeln und Fledermäusen. Zudem wurde der Juchtenkäfer ( <i>Osmoderma eremita</i> ) nachgewiesen.	10.257 €	10.257 €
Broschüre "30 Jahre NABU RV Erzgebirge e.V." Druckkostenzuschuss (NABU Regionalverband Erzgebirge e.V.)	In der Broschüre wurden anlässlich des 30-jährigen Bestehens eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse und Erfolge, die praktische Naturschutzarbeit, ebenso wie die Nachwuchsförderung und Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Dadurch erfahren noch mehr Naturfreude über die wichtige Arbeit des NABU. (Förderung Druckkostenzuschuss)	2.490 €	–
Kalender zum 30-jährigen Bestehen für Interessierte und Unterstützer des LPVs (LPV "Zschopau-/Flöhatal" e.V.)	Der Landschaftspflegeverband wurde 1991 als einer der ersten Landschaftspflegeverbände in Sachsen gegründet. Anlässlich des 30-jährigen Geburtstages präsentierte sich der Verein in Form eines Kalenders. Dieser dient der Anerkennung der Mitglieder und Unterstützer des Vereins.	2.274 €	–
Heller-Helden – praktischer Naturschutz und Umweltbildung am Dresdner Heller (BUND Regionalgruppe Dresden)	Das 5-jährige Projekt stellt eine Verbindung zwischen praktischem Naturschutz und Umweltbildung her. Neben den generellen Pflegemaßnahmen und dem Bestreben, möglichst viele Menschen aller Altersklassen für die praktische Naturschutzarbeit zu begeistern, soll das Projekt helfen, den Blick auf wertvolle Lebensräume und dort vorkommende Tier- und Pflanzenarten zu richten.	13.720 €	–
Pilotprojekt Biodiversität im Kleingarten - Naturvielfalt in den Dommitzsch Kleingärten (Kleingartenverein "Einigkeit" Dommitzsch e.V.)	Die Kleingartenanlage "Einigkeit" der Stadt Dommitzsch ist eingebettet in verschiedene Landschaftsstrukturen und ist öffentlich zugänglich. Um den ökologischen Wert der Anlage zu fördern und auf das Thema Artenvielfalt aufmerksam zu machen, wurden drei Parzellen zum Thema Blühwiesen, Streuobstwiese und Feucht- und Vogelschutzbiotop aufgewertet. Dazu entstehen Hinweistafeln.	5.087 €	–
Luchsland Sachsen - Die Rückkehr der Pinseleohren in Sachsens Wälder (BUND Landesverband Sachsen e.V.)	Über Öffentlichkeitsarbeit wird die breite Bevölkerung über die Rückkehr der Luchse informiert und sensibilisiert. Neben der Gewinnung von Akteur*innen und deren Vernetzung wird sich auf eine breite Akzeptanzförderung konzentriert.	5.437 €	–
Buchprojekt "Rudolf Zimmermann – Ein Pionier der Tierfotografie" (Verein Sächsischer Ornithologen e.V.)	Rudolf Zimmermann gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der sächsischen Regional- und Naturkunde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seinem Wirken und Schaffen ist dieses Werk gewidmet und soll andere ermutigen, sich ebenso für den Naturschutz einzusetzen. (Förderung: Druck- und Verlagskosten)	5.000 €	–
„Gefährdung und Schutz heimischer Schwalben – Brutplätze der Rauch-, Mehl- und Uferschwalben schützen und entwickeln" Fortführung (NABU Landesverband Sachsen e.V.)	Die etablierten Regionalstellen setzen ihre Arbeit zur Aufklärung und zum Schutz der Mehl- und Rauchschwalben fort und zeichnen das Engagement von Bürgern mit der "Schwalben-Willkommen"-Plakette aus.	4.950 €	–

Projekt	Beschreibung	Förder-summe	davon Ersatzgeld
Kleingarten – Lebensräume für geschützte Tierarten; 2 Schautafeln für den Schmetterlings- und Teichgarten Groitzsch (NABU Regionalgruppe Süd-raum Leipzig)	Für besondere Biotope wie den Teichgarten und die Schmetterlingswiese Groitzsch wurden entsprechende Hinweisschilder für die Öffentlichkeitsarbeit entworfen und aufgestellt.	2.400 €	–
Mach Mit: Insektenparadies und Heilkräuter (NABU Regionalgruppe Burg-städt)	Ehemalige Kleingärten wurden in den Apfellehrpfad eingebunden und naturnah umgestaltet. Durch gezielte Einbeziehung der Bevölkerung gelingt es, den Menschen durch Mitmachen die einheimische Natur näher zu bringen und sie zu schützen.	3.960 €	–
Nachdruck Broschüre "Türme für Tiere" (LPV Nordsachsen e.V.)	Die Broschüre wurde von einer FÖJlerin während ihres Seminars entwickelt und unterstützt praktische Artenschutzmaßnahmen und dient der Findung von Betreuungspaten. Förderung: Druckkosten	734 €	–
Heil- und Therapiegarten Leaderprojekt – Hochbeete für Behinderte – Natur zum Anfassen (Frau Herold)	Auf private Initiative wurde in Lugau im Erzgebirgskreis ein Heil- und Therapiegarten mit Hochbeeten für behinderte Menschen geschaffen. Diese ergänzen den bereits vorhandenen Naturgarten um ein weiteres Erlebnis- und Umweltbildungsangebot.	4.481 €	–
Publikation "Sachsens historische Apfelsorten – Abbildungen – Nutzungsmöglichkeiten" (Oberlausitz Stiftung St. Marienthal)	Für alle an historischen Obstsorten Interessierte entstand ein Nachschlagewerk mit wichtigen Informationen zur Bestimmung. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt dieser Sorten geliefert. (Förderung anteilige Druck- und Verlagskosten)	7.337 €	–
Wanderausstellung zum Thema Fledermausschutz (NABU Landesverband Sachsen e.V.)	Aufbauend auf der existierenden Wanderausstellung "Fledermaus komm ins Haus" entsteht eine moderne Roll-up-Ausstellung zum Fledermausschutz. Ein Schwerpunkt ist, diese Thematik wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und mit der Aktion des NABU "Quartierpaten für Fledermäuse gesucht" sinnvoll zu verknüpfen.	15.272 €	–
Fortsetzung der wissenschaftlichen Begleitung verschiedener forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen (Stadt Leipzig)	Im Rahmen des Projektes werden die Auswirkungen verschiedener forstlicher Behandlungsmaßnahmen im Auwald Leipzig auf verschiedene Artengruppen untersucht und mit den bereits erhobenen Daten verglichen, um die Ziele und Maßnahmen der forstlichen Bewirtschaftung künftig weiter zu verbessern.	36.820 €	–
<b>Summe</b>		<b>229.102 €</b>	<b>119.140 €</b>

## Impressum

### Herausgeber

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Stiftungsdirektor: Bernd Dietmar Kammerschen  
Riesaer Straße 7 | 01129 Dresden  
Tel.: 0351 8 14 16 - 774  
Fax: 0351 8 14 16 - 775  
poststelle@lanu.sachsen.de  
www.lanu.de

### Redaktion und Gestaltung

#### Redaktion

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0351 8 14 16 - 757  
poststelle@lanu.sachsen.de

Redaktionsschluss: März 2022  
1. Auflage, 30 Exemplare

#### Gestaltung

MARKOV&MARKOV  
Altenburger Straße 5 | 04275 Leipzig  
info@markov-markov.de  
www.markov-markov.de

### Fotos

Unsplash, Freepik, Archiv LaNU, I. Ebert (S. 8 Koniks), H. Handmann (S. 9 Weinberg), F. Grunicke (S. 10 Muscheln), BUND Landesverband Sachsen e.V. (S. 10 Luchs), J. Weiditz (S. 25/26), J. Gönner (S. 27), Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (S. 28), BNE Sachsen (S. 32), A. Weisbach (S. 36 Töpelwinkel), G. Horster (S. 36 Baumriesen), Dr. M. Nuß (S. 44 Schmetterling)

### Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des durch die Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



[www.lanu.de](http://www.lanu.de)